

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1938**

152 (2.7.1938) Zweites Blatt

Weitere schwere Unwetter

Unwetter über München. — Zwei Todesopfer.

München, 1. Juli. Ein schwerer Gewittersturm, der Freitag nachmittag über München wütete, hat zwei Todesopfer gefordert. Die Regenböden rissen an der Ingolstädter Landstraße ein Gerüst um, wobei zwei Arbeiter abstürzten und tödlich verletzt wurden. Ein dritter Arbeiter kam mit leichten Prellungen davon.

Die Münchener Hauptfeuerwache wurde während des Unwetters zehn Mal alarmiert, um Wasser aus Kellern zu pumpen oder Straßenüberschwemmungen zu beseitigen. Im Norden Münchens hat der Sturm mehrfach Bäume entwurzelt.

Neue schwere Unwetter über Polen.

Warschau, 1. Juli. Einzelne Gebiete in Polen wurden heute erneut von einem schweren Unwetter heimgesucht. In Polescen wurden Felder mit einer Gesamtfläche von mehr als 30 Hektar durch Hagelschlag völlig vernichtet. Fünf Personen wurden durch Blitzschlag getötet und sechs weitere schwer verletzt.

GPU-Chef für Fernost flüchtet

Angst vor der Reinigungsaktion

Tosio, 1. Juli. (Korrespondenz des DFB.) Wie loeben aus Hünthun gemeldet wird, überschritt der GPU-Chef für den Fernen Osten, Heinrich Ljuschkow (Samuelson) auf der Flucht von der Sowjetunion am Donnerstagmorgen die Ostgrenze von Mandschurien und wurde von der Grenzpolizei bei Hünthun, südwestlich von Khabarovsk, wo erst kürzlich der Chef des fernöstlichen polizeilichen Büros, Kiskow, übertrat, verhaftet.

Wie hierzu weiter gemeldet wird, bemerkte die mandschurische Grenzpolizei bei Hünthun in der Morgendämmerung des Donnerstag eine Person, die sich ängstlich der Grenze näherte und beim Anruf der Wache zunächst zwei Revolver wegwarf, um sodann mit erhobenen Händen das Zeichen zur Übergabe zu machen. Die Untersuchung ergab zur allgemeinen Verwunderung, daß es sich um den GPU-Chef für den Fernen Osten, Ljuschkow, handelte. Ljuschkow, der aus Odessa stammt, spielte schon bei der bolschewistischen Revolution im Jahre 1917 eine wichtige Rolle. Bei seiner Verhaftung trug er nicht weniger als drei Ausweise der Sowjetunion mit sich. Er selbst sagte aus, daß er sich wegen der in der Sowjetunion unternommenen „Reinigungsaktion“ bedroht gefühlt habe.

Wie man weiter jetzt erst erfährt, ist auch der Chef einer sowjetrussischen Artillerie-Abteilung, Franzewitsch, aus der äußeren Mongolei im Auto in die innere Mongolei geflüchtet.

Barcelona zwingt Krippel zum Kriegsdienst.

Paris, 2. Juli. Wie aus Perpignan gemeldet wird, sind am Freitag in Perpignan auf französischem Gebiet 70 Angehörige der Internationalen Brigade Sowjetspaniens, darunter 40 Franzosen, auf zwei Lastkraftwagen angekommen. Die Leute, die verkümmert und untauglich für den Kriegsdienst sind, haben erklärt, daß sie von den Rotspaniern trotz ihres Zustandes in der Nähe von Barcelona eingekerkert wurden, da sie sich geweigert hätten, an die Front zurückzukehren. Als sie sich weiterhin weigerten, weiter mitzumachen, wurden sie nach Frankreich abgeschoben. Diese Leute werden ihren Herkunftsländern zugeführt werden.

Sachverständige untersuchen und beeinflussen das Wohnungs- wesen.

Berlin, 1. Juli. In die von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley verkündete Reichsarbeitsgemeinschaft für Wohnungsweisen in der Reichsarbeitskammer (Reichsarbeitsgemeinschaft) sind nunmehr maßgebliche Persönlichkeiten der am Wohnungsweisen mittelbar oder unmittelbar beteiligten Kreise als Mitglieder berufen worden.

Die Reichsarbeitsgemeinschaft hat die Aufgabe, die grundsätzlichen, von sozialen Gesichtspunkten bestimmten Fragen des Wohnungswezens durch Sachverständige aus allen Kreisen des öffentlichen Lebens eingehend zu untersuchen und auf die wohnungspolitische Entwicklung Einfluß zu nehmen.

Nachdem diesen Aufgaben entsprechend jetzt die maßgeblichen Persönlichkeiten zusammengefaßt sind, wird die Reichsarbeitsgemeinschaft, stehend auf den in ihren verschiedenen sachlich gegliederten Arbeitsgruppen geleiteten Vorarbeiten demnächst zu einer ersten Arbeitstagung zusammentreffen.

Die deutsch-englischen Finanz- und Wirtschaftsverhandlungen abgeschlossen. — Der deutsche Standpunkt voll gewahrt.

Berlin, 1. Juli. Wie wir hören, sind die deutsch-englischen Finanz- und Wirtschaftsverhandlungen zum Abschluß gekommen. Hierbei ist der deutsche Standpunkt hinsichtlich der Rechtsnachfolge in die österreichischen Bundesanleihen gewahrt worden. Die Garantieverpflichtung der englischen Regierung wird aus zusätzlichen Exporterlösen erfüllt werden. Hinsichtlich der Zinsen der Dawes- und Younganleihe und der privaten Schulden treten wesentliche Ermäßigungen ein.

Wichtige Ausgrabungen am Breifacher Münsterberg

Breisach, 1. Juli. (Ausgrabungen.) Kürzlich sind von der staatlichen Denkmalspflege im Benehmen mit dem Oberrheinischen Institut für geschichtliche Landeskunde Ausgrabungen begonnen worden, die nunmehr zu einem gewissen Abschluß gekommen sind. Durch diese Bodensicherungen, die an zwei Stellen Breisachs durchgeführt wurden, sind die bodenkundlichen Beweise dafür erbracht worden, daß die Geschichte der Stadt viel weiter zurückreicht, als man es bisher angenommen hat. Es ist festgestellt, daß der Neuaufbau Breisachs, der auf Grund eines 1185 zwischen König Heinrich VI. und dem Bischof von Basel, in dessen Besitz die Stadt damals war, geschlossenen Vertrages erfolgte, in der

Weise vor sich ging, daß die Reste der zerfallenen Römerkastells abgetragen wurden und der Aufbau nach der Jähringer Stadtplanung durchgeführt wurde. Wie radikal die Zeit über die römischen Bauten hinwegging, zeigte die Tatsache, daß die Grabungen teilweise sechs Meter tief gemacht werden mußten, ehe man auf gewachsenen Boden und auf die Fundamente des römischen Kastells stieß. Im Zusammenhang mit der Geschichte Breisachs steht zweifellos eine germanische Siedlung, die in einer Kiesgrube bei Hochstetten entdeckt wurde. Von hier aus haben wohl die Alemannen die Eroberung Breisachs durchgeführt.

!!!erlei Interessantes aus Baden

Von der Heidelberger Universität.

Die Pressestelle der Universität Heidelberg teilt mit: Der Direktor der Chirurgischen Klinik der Universität Heidelberg, Professor Dr. Martin Kirchner, wurde zum Ehrenmitglied der Vereinigung Nordostdeutscher Chirurgen ernannt. Der Lehrauftrag des Dozenten Dr. Fuja über ausgewählte Kapitel der anorganischen Chemie und der quantitativen Mineralanalyse ist bis auf weiteres verlängert worden.

Fräulein Benthoff probiert in Heidelberg.

Frau Fräulein Benthoff, die in Shakespeares Lustspiel „Der Widerspenstigen Zähmung“ die Rolle der Katharina spielt, ist heute zu den Proben in Heidelberg angekommen.

NS-Kampffilm der Gruppe Südwest.

Der Film von den NS-Kampffilmen der Gruppe Südwest ist seit einiger Zeit fertiggestellt. In diesen Tagen wird der Film seine Reise durch Baden antreten, um vor tausenden von SA-Männern u. Volksgenossen gezeigt zu werden. Er ist ein Schmalfilm mit musikalischer Untermalung. Der Film läuft am: 4. 5. 7. in Karlsruhe, 6. 7. Pforzheim, 7. 7. Rastatt, 8. 7. Kehl, 9. 7. Offenburg, 10. 7. Lahr, 11. 7. Emmendingen, 12. 7. Freiburg, 13. 7. Freiburg, 14. 7. Lörrach, 15. 7. Säckingen, 16. 7. Konstanz und 17. 7. Donaueschingen.

Einbruch in ein Verkaufshäuschen am Platz der SA. — Täter ermittelt.

Karlsruhe, 1. Juli. In der Nacht zum 1. Juli wurde in ein Verkaufshäuschen am Platz der SA eingedrungen, wobei der Täter Schokolade, Zigaretten und Briefmarken im Werte von etwa 30 RM erbeutete. Bereits im Lauf des heutigen Vormittags gelang es der Kriminalpolizei, den Einbrecher festzunehmen. Es handelt sich um einen früheren Fürsorgezögling, der vermutlich noch für weitere Einbrüche in Karlsruhe in Frage kommt. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

Anteilsübertragung des neuen Landgerichtspräsidenten in Heidelberg.

Heidelberg, 1. Juli. Am Freitag fand im Landgericht die feierliche Verabschiedung des bisherigen Landgerichtspräsidenten Dr. Hermann Weindel und die Einführung des neuen Präsidenten Dr. Roland Erb statt. Dr. Hermann Weindel, der jetzt wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand tritt, stammt aus Bad Rappenau. Er wirkte seit 1912 in Heidelberg, und zwar zuerst als Oberamtsrichter, dann als Landgerichtsrat, seit 1924 als Landgerichtsdirektor und von 1932 als Landgerichtspräsident. Dr. Roland Erb ist als Sohn des ehemals berühmten Neurologen Erb gebürtig Heidelberger. Er war seit 1912 in Mannheim und seit 1915 in Heidelberg tätig, wo er 1933 Landgerichtsdirektor wurde. Er gehört schon seit 1928 der Partei an und ist Träger des Goldenen Reichshrenzeichens, sowie des Silbernen Gauhrenzzeichens der Partei.

Großfeuer im Elß

Vier Häuser zerstört, sechs schwer beschädigt.

Strasbourg, 1. Juli. Am Mittwoch nachmittag brach in Madweiler (Kreis Zabern) in einer Lebensmittelhandlung ein Brand aus, der sich infolge des herrschenden Sturmes mit rasender Geschwindigkeit ausbreitete und auf vier andere Wohnhäuser, sowie mehrere Scheunen und Stallungen übergriff. Trotz Eingreifens verschiedener Feuerwehren, die in ihrer Tätigkeit durch Wassermangel behindert waren, wurden sämtliche, vom Feuer ergriffenen Gebäulichkeiten vollständig eingeebnet.

Vier völlig zerstörte und sechs schwerbeschädigte Häuser und anderthalb Millionen Franken Schaden bilden die traurige Bilanz des Brandes. Das Feuer brach aus, als der Großteil der Bewohner bei der Feldarbeit war. Der Wind wehte mit der Heftigkeit eines Sturmes, und die Bauern, die das Wasser aus Sodbrennen schöpfen und durch die Eimerkette befördern mußten, konnten nicht verhindern, daß das Feuer vom ursprünglichen Brandherd auf eine zweites Haus überprang, das sechzig Meter vom ersten entfernt war. Trotz dem raschen Eingreifen der Feuerwehren aus der Umgegend konnte nicht verhindert werden, daß das Feuer ein Haus nach dem andern ergriff, bis das ganze Viertel in Flammen stand.

Kartoffelkäfer im Kreis Freudenstadt festgestellt

Freudenstadt, 1. Juli. Wie aus Göttingen gemeldet wird, wurde auf der dortigen Gemartung von einer aus Schulkindern bestehenden Suchkolonne ein Kartoffelkäfer gefunden. Sofort nach der Entdeckung des Schädlings wurde auf Anordnung des Bürgermeisters der Gemeinde Göttingen der Kartoffelkäfer, in dem der Käfer festgestellt wurde, sowie die Umgebung noch einmal von Erwachsenen abgesehen, die jedoch weder einen weiteren Käfer, noch Eier oder Larven finden konnten. Der aufgefundenen Kartoffelkäfer wurde von der Landwirtschaftsschule Horb und dem Durlacher Kartoffelkäferabwehrdienst einwandfrei als solcher festgestellt. Es ist durchaus anzunehmen, daß dieses einzige Exemplar von dem Westwind aus Frankreich herübergetragen wurde und sich auf diese Weise in den Kreis Freudenstadt verirrt hat. Anlaß zu einer größeren Beunruhigung ist somit nicht vorhanden, doch hat man sich stets die ungeheure Gefährlichkeit dieses Kartoffel- und Tomatenräubers vor Augen zu halten, dessen Weibchen im Jahre etwa 800 Eier legt.

Schwarzwalddarsteller stellen aus.

Freudenstadt, 1. Juli. Am Mittwoch wurde in Anwesenheit der Vertreter von Partei, Staat und Behörden im Schichtardt eine Kunstausstellung eröffnet, die von der Stadtgemeinde und der Kreisleitung veranstaltet und getragen wird. Bei der offiziellen Eröffnungsfeier betonte Kreisleiter Michael Felder, daß die Partei es sich zur Aufgabe mache, das deutsche Volk zu den künstlerischen Werken, die im Volke wurzeln, hinzuführen, und daß mit dieser Ausstellung auch in Freudenstadt der Anfang auf diesem Gebiet gemacht werden soll. Kunstmalers Eschbach aus Baden-Baden dankte den zuständigen Stellen für das Zustandekommen der Ausstellung und gebachte der verstorbenen Schwarzwalddarsteller Döschler aus Hinterzarten und Liebich aus Gutach.

In der Schwarzwaldausstellung sind vor allem Werke der Kunstmalers Hoffritz aus Freudenstadt, Eschbach aus Baden-Baden und Trautwein aus Wolfach zu sehen. Die interessante Schau vermittelt ein sprechendes Bild des Schwarzwaldes und seiner Menschen.

Hartes Schicksal einer Frau.

Friedberg (Hessen), 1. Juli. Schwer vom Schicksal getroffen wurde die Familie Stüh in Albstadt. In der letzten Woche verunglückte der angenommene Pflegeohn Hermann Kurz tödlich. Die Pflegemutter, Frau Stüh, erlitt, als sie die Nachricht erhielt, einen tödlichen Schlaganfall. Kurz vor dem Kriege verlor sie ihren Mann, wenige Tage später den im gleichen Hause wohnenden Bruder. Einige Jahre nachher starb ihre Tochter, kurz darauf ein Sohn. Ein weiterer Sohn wurde im Kriege verschüttet und starb später an den Verletzungen. Viel Leid für eine Frau!

Müllheim, 1. Juli. (Tödl. überfahren.) Am Donnerstag wurde der 35 Jahre alte verheiratete Bergmann Vollmer in Seefeld bei Heberbrunn der Straße von einem Auto überfahren und sofort getötet. Der Verunglückte hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Vom Bodensee, 1. Juli. (Schülerin vermißt.) In Konstanz wird die zwölf Jahre alte Volksschülerin Irmgard Fuchs vermißt. Das Mädchen, das am letzten Samstag die elterliche Wohnung verlassen hat, soll sich am Sonntag und Montag in Radolzell aufgehalten und dort das Strandbad besucht haben.

Bad Cannstatt, 1. Juli. (Tubikul.) Der Leiter des Aufwachen-Werks Gaggenau der Daimler-Benz AG, Arnold Freiherr Gebull von Jungenseld, feiert am Samstag das Jubiläum seiner fünfundsiebzigjährigen Zugehörigkeit zum Hause Daimler-Benz. Der am 13. April 1868 in Darmstadt geborene Jubilar trat 1911 in die Automobilindustrie, und zwar zunächst bei der damaligen AG. — Nationale Automobil-Gesellschaft — ein. Von dieser wechselte er 1913 hinüber zur Benz u. Cie. AG. in Mannheim. Als Freiwilliger zog Herr von Jungenseld an die Front, wurde 1915 zum Leutnant befördert und beendete den Krieg als Adjutant beim Kommando der Kraftfahrtruppen AOK. 18. Nach Friedensschluß übertrug ihm die Benz u. Cie. AG. zunächst die Leitung ihrer Hamburger Filiale und ernannte ihn einige Jahre später (1923) zum Direktor ihrer großen Niederlassung Berlin.

Das Wertvolle

bei Opekta ist die Sicherheit, mit der alle Marmeladen bestimmt gelingen. Millionen Hausfrauen wissen das seit Jahren aus eigener Erfahrung und sind restlos begeistert, weil die Opekta-Marmeladen so vollkommen und so unübertreff-

lich im Geschmack sind. Das ist es ja auch, worauf es ankommt, und deshalb bereiten die Hausfrauen nach wie vor bequem und mühelos Marmeladen und Gelees in 10 Minuten mit

Opekta

dem im Haushalt meistgebrauchten Obstgeleemittel



Opekta-Preise herabgesetzt

Flüssig: Normalflasche 86 78 Trocken: Beutel für 4 kg Marmelade 82 65  
Doppelflasche 1.53 1.45 Beutel für 2 kg Marmelade 48 34  
Beutel für 1 kg Marmelade 22 19

## Aus Stadt und Land

### Treulich gauteln!

Ein Abendspaziergang in diesen Tagen durch den Wald läßt den Wanderer dieses seltsame Schauspiel in ungeahnter Nähe erleben, wie ungezählte Lichtlein dahinhuschen in der Dunkelheit, die den Wald umfängt, ein doppelt reizvolles Bild. Auch im Gras leuchtet es immer wieder auf, nur sind das „Standlichter“, besser noch „Blinklichter“, die in ihrem „Gelbweißton“ sich von der Umgebung abheben. Häufiger wir ein solches fliegendes etwas, dann haben wir ein kleines Käferchen, ähnlich einer Mücke, in der Hand, das sich rühmen kann, einen zwar polizeilich nicht vorschrittmäßigen, immerhin aber Rückstrahler sein Eigen zu nennen, dessen Licht aus eigener Kraft erzeugt wird. Es ist das Johanniskäferchen oder -würmchen, das seinen Namen davon hat, daß es um den Johannistag, den 24. Juni, seinen Hochzeitsflug antritt. Die fliegenden Tierchen sind männlicher, während die „Standlichter“ weiblicher Gattung sind. Die weiblichen Tiere können nicht fliegen, gegenüber der heutigen Zeit eine gewisse Rückständigkeit. Daß die Blinckerei von oben nach unten und umgekehrt nicht erfolglos war, kann ein aufmerksamer Beobachter auch feststellen. Schade, daß auch die übrige Tierwelt nicht von Natur aus mit solchen Rückstrahlern ausgerüstet ist, es wäre für unsere Jagdtiere in der Zeit des Großverkehrs, in der wir leben, sicherlich nur ein Vorteil! —el.

### Achtung Gastgeber von Rhe-Durlach und Aue!

Durlach, 2. Juli. Heute Samstag vormittag trafen die SA-Männer, die in Durlach über die Kampfspiele untergebracht sind, in unserem Stadteil ein. Die SA-Männer werden gleich nach Eintreffen in die einzelnen Unterkünfte gebracht werden. Das Quartieramt ist im Nebenzimmer des Gasthauses zum Baum untergebracht. Alle Anfragen und Auskünfte sind dorthin zu richten. Das Quartieramt ist den ganzen Tag am Samstag geöffnet. Telefonruf 122.

### Heute Altmaterialsammlung!

Durlach, 2. Juli. Heute nachmittag sammelt das Deutsche Jungvolk Raspieln, Tuben, Staniol!

### Erdegeschichtliche Lehrwanderung auf den Turmberg.

Durlach, 2. Juli. Seitens des Deutschen Volksbildungswerkes der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Ortsgruppe Karlsruhe, findet morgen Sonntag unter der sachkundigen Führung von Professor G. H. R. in der im Rahmen der Vortragsreihe „Geschichte und erdegeschichtlicher Aufbau der Oberrheinlande“ eine Exkursion durch das Dürrbachthal, über den Rittnerhof, den Turmberg und den Augustenberg statt. Alle Interessenten treffen sich morgens 7.30 Uhr an der hiesigen Endhaltestelle der Straßenbahn. Der Rundgang dürfte etwa vier Stunden in Anspruch nehmen.

### Eine „deutsche Kleiderchau“ in Durlach.

Durlach, 2. Juli. Seitens der NS-Frauenenschaft (Deutsches Frauenwerk), Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft findet am kommenden Donnerstagabend in der „Blume“ eine

## Vertammlung der Kameradschaft Durlach der NS.-Kriegsopferversorgung

Durlach, 2. Juli. Für Donnerstagabend hatte die Kameradschaft Durlach der NS.-Kriegsopferversorgung ihre Mitglieder zu einer Generalmitgliederversammlung in den Saal „zur Blume“ eingeladen, die seitens der Mitglieder zahlreich besucht war. Zu Beginn der Versammlung richtete der Kameradschaftsführer, Pg. Ostermeier herzliche Begrüßungsworte an die Erschienenen, sein besonderer Gruß galt dem Kreisamtsleiter, Pg. Brecht, welcher der Einladung gern Folge geleistet hatte. Während das Lied vom guten Kameraden erklang, gedachte man auch derer, die im großen Welteneringen und im Kampf um Deutschland ihr Leben ließen. Einen tiefen Einblick in die rege Arbeit der Kameradschaft gab der anschließend vorgetragene Geschäftsbericht des Organisationsleiters Herr. Neben den gesamten finanziellen Angelegenheiten, die in vortrefflicher Ordnung befunden wurden, zeigte auch der Bericht über die soziale Betreuung, daß in der Kameradschaft ganze Arbeit geleistet wird. Unter dem Beifall der Versammlung konnte er mitteilen, daß 82% aller Gesuche, welche die mannigfaltigsten Gebiete umfassen, so u. a. die Regelung der Elternbeihilfen und -Unterstützungen, die Nachanträge bei Verschlimmerung der Leiden als Folgen des Krieges, die Zusatzanträge und nicht zuletzt die intensive Förderung der Stellenvermittlung schwerkriegsbeschädigter Kameraden, die in enger Gemeinschaft mit dem Arbeitsamt betrieben wird. Organisationsleiter Herr wies, um ein weiteres positives Ergebnis auch auf diesem Gebiet zu erzielen, darauf hin, daß es notwendig ist, in allen Fragefällen sofort der Leitung der hiesigen Kameradschaft Mitteilung zu machen. Endlich, so betonte er, ist

## heilkräftige Gartenblumen

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit, an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und Dir sich ausgeschmücket haben.

So singt Paul Gerhardt, und wir stimmen gern in den Jubel ein lassen uns von den Wohlgerüchen der Blumen umschmeicheln, weiden uns an ihren Farbenharmonien. Doch mehr als Duft und Schönheit vermögen manche unserer Gartenblumen uns anzuhelfen. Stoffe halten sie bereit, die bei sachkundiger Anwendung Heilkräfte in unserem Körper auslösen können. Sehen wir uns nach solchen heimlichen Heilkräutern unter den Gartenblumen um!

Da redt gleich einem wahrhaften Ritter mit buntschillernder Helmszier die Schwertlilie (Iris versicolor) ihre starken, schwertförmigen Blätter empor. Prächtigt ist ihre Erscheinung. Das Wertvollste hält sie verborgen, den Wurzelstock. In ihm ruhen wie in einem Arsenal Kampfstoffe gegen Krankheiten mancherlei Art. Der Indianer spürte die Wurzel seiner Heimat auf und nutzte sie. Das Bleichsüchtete lernte von ihm und verwendet nun die Wurzelstücke gegen die Leiden des weißen Mannes, gegen Migräne, Nigros, Neuralgie, Stirnhöhlenkatarrh. Selbst gegen Wasserjucht soll der Saft der Lilienwurzel helfen. Mancherorts werden auch die Blätter zu Heilzwecken benutzt, indem man sie zerquetscht auf Brandwunden und Geschwüre legt.

Nicht so hoch wie die Schwertlilie, heimelig, mit feinem Duft wirkt der Goldblat (Cheiranthus cheiri), unser geliebtes Gelbweigele. Grieden und Römer schätzten schon das warme festliche Gold seiner Blüten und schmückten damit ihre Altäre. Sie glaubten an seine Heilkraft und gebrauchten sie. Im Mittelalter suchte man bei Entzündungen der Milz, bei Fußgicht, bei Augenleiden Hilfe beim Goldblat. Die heutige Volksmedizin verwendet

## Hitler-Urlauber aus Tirol und Vorarlberg in Durlach

### Herzlicher Empfang durch die örtliche NSD.

Durlach, 2. Juli. Gestern morgen traf auf dem Hauptbahnhof in Karlsruhe erstmalig ein Sonderzug mit 600 Hitler-Urläubern, der für den Gau Baden bestimmt war, aus Oesterreich ein. Männer aus allen Gliederungen der Partei SA, NSKK, NSKK, Hitlerjugend, alle Kämpfer aus der illegalen Kampfzeit, die manchen Sturm erlebten und während der Regierung Schußwunden, ja sogar während der Vollfuhrzeit allerhand mitmachte. Helle Freude leuchtete den Tiroler Kameraden aus den Augen als sie mit Musik am Karlsruher Bahnhof empfangen wurden. Denn wie schon oft, so hatte sich auch diesmal der Musikzug des Reichsarbeitsdienstes Durlach gerne zum Empfang der Kameraden zur Verfügung gestellt und der Beifall unserer Tiroler Hitlerurlauber zeigte den Männern des Musikzuges sowie ihrem allerseits bekannten Obermusikführer Bogel, der selbst den Musikzug dirigierte, was für eine Freude den Männern dadurch erwies wurde.

Während ein Großteil der Urlauber in andere Kreise des Gau Baden weiter führen, begaben sich die zur Erholung im Kreis Karlsruhe verbleibenden 60 Urlauber in den Wartesaal woselbst der Kreisamtsleiter der NSD, Pg. Kempf die Männer begrüßte. Ihr sollt nicht nur sehen, so führte er aus, wie es bei uns nach 5 kurzen Jahren wieder aufwärts geht und was bei uns geleistet wird, nicht nur erholen sollt ihr euch, sondern darüber hinaus auch unsern Gau kennen lernen, um alles was ihr seht in Euch aufzunehmen, es dann drüben bei Euch den Volksgenossen zu erzählen und diese dadurch stark machen für den Kampf um den Frieden.

Nach dem Siegfried auf den Führer verabschiedete sich der Gauamtsleiter des Reichsarbeitsdienstes mit einem schneidigen Marsch, was allerdings beobachtet wurde.

Dem Ruf zur Stellung von Freiplätzen haben auch die Volksgenossen von Durlach Folge geleistet und so wurde ermöglicht, daß von diesen Hitler-Urläubern auch 17 nach Durlach kamen.

deutsche Kleiderchau statt, die einen Einblick geben soll in das große Fragegebiet „wie kleidet sich die deutsche Frau?“ Die Veranstaltung wird sicher seitens der Frauenwelt von Durlach u. Umgebung lebhaften Anklang finden.

### Vom Naturtheater Verdenberg.

Durlach, 2. Juli. Wie bereits berichtet, finden heute Samstagabend und morgen Sonntag nachmittag im Naturtheater auf dem Verdenberg zwei weitere Vorstellungen statt. Zur Ausführung kommt jeweils das mit großem Beifall ausgenommene Lustspiel „Der Frontgabel“.

### Besitz-Wechsel.

Durlach, 2. Juli. Die Lederfabrik Durlach Herrmann u. Ettlinger GmbH. ist in den Besitz der Firma Carl Loesch, Lederfabrik, Endingen in Baden übergegangen und wird unter der Firmenbezeichnung „Lederfabrik Durlach, Zweigniederlassung

Vom hiesigen Bahnhof zur NSD. geleitet, wurden diese willkommenen Gäste in der hiesigen NSD-Küche verpflegt. Im Verlauf des kurzen Aufenthalts nahm der Ortsamtsleiter der NSD, Pg. Faltschbach, Gelegenheit, die Gäste herzlich willkommen zu heißen und wünschte ihnen einen recht angenehmen Erholungsaufenthalt in unserer schönen Turmbergheimat. Während 15 Urlauber durch die NSD. auf „Gut Schöned“ untergebracht sind, haben zwei Urlauber Privatquartiere bezogen.

### Die vaterländische Front teilt Ihnen mit!

Bevor die Kameraden vom Bahnhof Karlsruhe aus Ihre Gastgeber in Karlsruhe, Durlach und Umgebung aufsuchten, waren alle noch kurze Zeit beisammen und bald ging das Erzählen los und so manches aus der schweren illegalen Kampfzeit konnte man hören. Die meisten waren jahrelang arbeitslos, viele in den Gefängnissen wegen ihrer Zugehörigkeit zur NSDAP, aber alles sind Prachtkrieger, die sich nicht unterliegen ließen. Trotz aller Not und aller seelischen Qualen, die sie mitmachen mußten. Verschiedene hatten Bescheinigungen bei sich von der damaligen vaterländischen Front, die darüber entschieden, ob der Mann Arbeit bekam oder nicht. Die meisten davon lauteten aber: „Die vaterländische Front teilt Ihnen mit, eine Arbeit bei der Firma . . . kommt aufgrund Ihrer politischen Zugehörigkeit zur NSDAP. nicht in Frage, vorausgesetzt, daß Sie eintreten in die Heimatwehr oder vaterländische Front.“ Auch waren bei diesem Transport Kameraden dabei, die zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt waren, sogar einer, der, wenn der Nationalsozialismus nicht die Macht ergriffen hätte, heute am Galgen hänge. Nicht mit Angst denken die Kameraden zurück an diese Zeit, aber mit einem Schauer gegen die Methoden der Schußwunden-Regierung, die namenloses Elend über das ganze österreichische Volk gebracht hätte.

### Kameradschaftsabend.

Durlach, 2. Juli. Heute Samstagabend hält der Artilleriebund St. Barbara Durlach im „Schweizerhaus“ hier selbst einen Kameradschaftsabend ab.

### Großer Erfolg.

Durlach, 2. Juli. Der durch seine Gastspiele in Durlach bestens bekannte Meisterpieler auf der Handharmonika Hans Scherer konnte anlässlich des Internationalen Handharmonikatagess in Luino (Italien) im Solistwettbewerb den ersten Preis erringen und wurde somit Meister von Luino. Dem beliebten Künstler zu diesem Erfolg unsere Glückwünsche.

### Erfolge Durlacher Hundezüchter.

Durlach, 2. Juli. Aus dem Wettbewerb anlässlich der 11. Landesausstellung für Hunde aller Rassen gingen mit ersten Wertungen hervor in der Abteilung Gebrauchshunde der Deutsche Schäferhund (Rüde) „Doll von Schloß Selmig“, Besitzer K. Wolf hier selbst, in der Abteilung Sport- und Haushundrasse die braune Hündin „Sieglerin Nora v. Balbina“, Besitzer A. S. a. b. i. ch von hier.

### Freiwillig aus dem Leben geschieden.

Durlach, 2. Juli. Donnerstag nachmittag gegen 14.30 Uhr brach sich ein 62 Jahre alter lediger Steinbrecher in seiner Wohnung in Durlach-Aue in selbstmörderischer Absicht mit einem Messer einen Stich in das Herz bei, der den sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Grund zur ungeliebten Tat dürfte in einem unheilbaren Leiden zu suchen sein.

### Strafe wegen Verheimlichung der Maul- und Klauenseuche.

Vor der Strafabteilung des Karlsruher Amtsgerichtes hatte sich der Landwirt Klotz aus Neureut zu verantworten, dem vorgeworfen wurde, den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in den Stallungen seines Gehöftes der Behörde verschwiegen zu haben. Der Ausbruch der Seuche war ihm bewußt, zumal er verschiedene Medikamente anwandte, die aber erfolglos blieben. Die Nachlässigkeit der Angeklagten hatte zur Folge, daß in Neureut die Seuche weiter um sich griff. Wegen der schweren Disziplin- und Verantwortungslosigkeit wurde der Angeklagte wegen Vergehens gegen das Viehgesundheitsgesetz zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurteilt. Der Richtspruch dürfte der Allgemeinheit wieder zur Warnung dienen.

bald Blüten, bald Blätter, bald das ganze Kraut gegen Leber- und Herzleiden, Wasserjucht und Hartgrieß.

Wenn des Gelbweigeles goldbraune Schönheit schwindet, fangen die Akelei (Aquilegia vulgaris) an ihre zierlichen Glöcklein im Winde zu wiegen, heute wie im Jahre 1526, als Albrecht Dürer sein Akelei-Bild malte: Blüte und Knospe auf hohem Stengel gleich einer gotischen Madonna, zu der sich die Blätter wie Hände belend emporheben. Wie leicht sind die Blüten seitdem noch farbenprächtiger geworden, noch vielgestaltiger! — Doch soll auch diese anmutige Pflanze Heilstoffe hegen? Bereits im 12. Jahrhundert preist Hildegard, die gelehrte Äbtissin von Bingen, den Akeleisaft bei geschwollenen Drüsen. Bods „Kreuterbuch“ vom Jahre 1565 berichtet: „Das Ebelgewächß Aglenen ist bey den gelehrten nit vil im brauch / wiewol es in der Arzenei inn und auß dem leib zu brauchen / vil herrlicher tugen hat.“ Heute verwenden es auch Gelehrte bei Hautausschlägen, Wundgeschwüren, Fisteln sowie bei Augenschwäche. In der Tiermedizin bekämpft man Blähungen mit Gaben reifer Samen.

Die Akelei läutet die Rosengeit ein. Ob auch die Gartenrose Heilstoffe zu vermitteln vermag? Daß ihre beiseidene Schwester, die Heden- oder Hundrose (Rosa canina) das kann, ist bekannt. Mancher weiß von der heilsamen Wirkung des Hagebuttentees, des sogenannten Kernfestee, bei Nieren- und Blasenleiden ein Pflöcklein zu fangen. Feinschmecker rühmen das Hagebuttenmus, das Hagenmark; aber daß wir uns nur nicht einbilden, es entdeckt zu haben! Das kannten schon die Schweizer Pfahlbauern, wie Nachgrabungen bei ihren Bauten bewiesen. Mittelalterliche Kräuterdüher loben die Hagebutten gegen Erbrechen, Nierensteine, Rote Ruhr. „Der gelbe Saamen ist eine sonderliche Arzenei wider das Blutpegen . . . Man bereitet aus solchen Samenlein Zahnpulver / das Zahnefleisch zu stärken / und die Zähne zu befestigen.“ Die Wurzel galt als Gegenmittel beim Bistoller Hunde, daher der Name Hundrose. Den Rosengallen, jenen Wucherungen, die durch den Stich der Rosengallwespe entstehen, schrieb man einschläfernde Wirkung zu und legte sie bei Schlaflosigkeit unter das Kopfkissen. Heute sind die Rosengallen,

Fungus cynosbati, eine Fundgrube wichtiger Heilstoffe. Die zarten Blätter der Hedenrose liefern einen vitaminreichen, aromatischen Tee. So dient das Hedenroslein mit allen seinen Kräften dem Menschen — die „Königin der Blumen“, wie schon Sappho die Gartenrose (Rosa centifolia) huldbringend nennt, tut es auf ihre Weise. Kraft durch Freude schenkt sie dem Menschen! Doch damit begnügt man sich nicht. Die Bemühungen, aus der Rose verschönernde und heilsame Säfte zu gewinnen, reichen weit zurück. Sie führten zu der Anlage wunderbarer Rosengärten in Persien, in Iraklien. Die Ägypter lobten die Rose als Allheilmittel. Ein römischer Militärarzt verordnete den Tee aus trockenen in Wein getauchten Blättern gegen Kopf-, Augen-, Ohren- und Zahnschmerzen und ließ nach genauen Angaben ein heilsames Rosensäft und Pastillen herstellen. Rosensäft und Rosenwasser wurden bis ins 17. Jahrhundert fast ausschließlich in Persien hergestellt. Rasch lernten dann die westlichen Länder Gewinnung und Verbrauch. Die Verwendung der Rose zu Heilzwecken hat abgenommen. Es ist nicht mehr so, wie der mittelalterliche Arzt schrieb, daß man „alles was an der Rose ist . . . zu der arzenei nützlich in leib und außerhalb wahrhaftig“ befindet. Die Volksheilkunde gebraucht noch die Blumenblätter der Gartenrose bei Ruhr, Bluthusten und Lungenleiden. Aus den getrockneten Blütenblättern gewinnt man ein Kinderpulver. Ein schwäbischer Arzt empfiehlt Umschläge von Rosenwasser als besonders beruhigend für Herz und Nerven. Trockene Rosenblätter sollen bei Gesichtsröte angenehm empfunden werden. Bei Entzündungen der Mundhöhle können Spülungen mit Rosenblätter-Abkochung helfen.

Noch manche Gartenblumen vermögen so, wie die angegebenen, neben Schönheit und Wohlgeruch dem Menschen Heilstoffe zu vermitteln. Wie schön ist es, so viel guten Kräften umgeben zu sein! Dankbar freuen wir uns dieser Gottes Gaben in der lieben Sommerzeit.

G. Mayer.

Quelle: Lehrbuch der Biologischen Heilmittel v. Dr. med. G. Madaus, Abt. I Heilpfl.

Seit 110 Jahren

betannt und beliebt ist die einzige Heimatzeitung der Lura-bergheimat

Durlacher Tageblatt - Pfinztäler Bote

mit seinem schnellen Nachrichten dienst, dem großen Heimateil und dem heimatlichen, wirksamen Anzeigenteil.

Einführung der reichsdeutschen Beförderungsteuer in Oesterreich.

Am 1. Juli 1938 tritt die reichsdeutsche Beförderungsteuer in Oesterreich in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt werden die österreichischen Eisenbahnverkehrssteuern und die österreichische Kraftwagenverkehrssteuer außer Kraft gesetzt.

Eine Erhöhung der steuerlichen Belastung im gewerbsmäßigen Kraftfahrzeugverkehr wird durch die Einführung der an sich höheren reichsdeutschen Beförderungsteuer anstelle der österreichischen Kraftwagenverkehrssteuer nicht hervorgerufen.

Keine mittlere Reife mehr

Nach dem Erlass des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung werden Zeugnisse der mittleren Reife an den höheren Schulen, an den Aufbaulassen der Mittelschulen, an der Mittellufe der höheren Handelsschulen (Berufsschulen) und an den Fachschulen nicht mehr erteilt.

Ermäßigung der DAF-Beiträge für Parteimitglieder

Der Reichsleiter der DAF, Dr. Lenk, hat in Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister der NSDAP eine Neuordnung der Beitragszahlung für Parteimitglieder, deren Monatseinkommen bis RM. 220,- beträgt, erlassen.

Die SA-Wettkämpfe haben begonnen

Das Programm der Wettkämpfe der SA-Gruppe Südwest am heutigen Samstag und morgen Sonntag.

Durlach, 2. Juli. Die Wettkämpfe der SA-Gruppe Südwest sind in vollem Gange. Nachdem am gestrigen Freitag ein kurzer Empfang der Wettkämpfer stattfand und der SA, MZ, und der Ehrensturm „Feldherrnhalle“ in der Hauptstadt aufzog, haben heute Samstag früh die Wettkämpfe mit dem Deutschen Wehrettkampf, den Vorkämpfen und Entscheidungen im Schwimmen und Wasserball, dem Mannschafts-Fünfkampf, dem Deutschen Mehrkampf, dem Mannschafts-Fünfkampf, dem Wasserballspiel und mehreren Einzel-Wettkämpfen begonnen.

Der morgige Sonntag bringt folgendes Programm: 6-7,15 Uhr: Weden. SA, MZ, Ehrensturm „Feldherrnhalle“, in den Hauptstraßen Karlsruhe. 8-10,30 Uhr: Wehrmannschaftslauf (20 km - Gepädemarsch, Ueberwinden der Wehrtampfbahn, KK-Schießen). Start und Ziel: Hochschulstadion.

Wirtschaftsstudienfahrten der DAF im Juli.

Das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung der Gauverwaltung Baden der DAF führt im Juli zwei ihrer bekanntesten wirtschaftsstudienfahrten durch, die bisher schon überall regen Anklang gefunden haben.

Für die Fachabteilung Holz wird vom 25. bis 30. Juli eine Fahrt durch die Sägeindustrie des badiischen Schwarzwaldes durchgeführt. Ausgangspunkt der Fahrt ist Karlsruhe, wohin die Teilnehmer auch zurückkehren.

Straffere Organisation bei der Reichskulturkammer.

Reichsminister Dr. Goebbels hat in seiner Eigenschaft als Präsident der Reichskulturkammer Maßnahmen zur strafferen Organisation der Reichskulturkammer verfügt.

Die Landesleiter der Kammern in Baden sind für die Reichskulturkammer der bildenden Künste Hg. Riegerungsbaudirektor W. Leinhardt, für die Reichstheaterkammer Hg. Generalintendant Dr. Thurn-Himmighoffen, für die Reichsmusikkammer der K.

6-10 Uhr: Mannschaftsorientierungslauf über 6 km mit Ballonschießen im Gelände. Start und Ziel: Hochschulstadion.

8-12 Uhr: Entscheidungskämpfe in Bogenschießen, Gewichtheben und Ringen, Hochschulstadion.

8-11 Uhr: Entscheidungen in den leichtathletischen und wehrsportlichen Einzelkämpfen. Hochschulstadion.

9,30-10,30 Uhr: Handball- oder Fußballspiel, Hochschulstadion

14,15-16,15 Uhr: Sportliche und wehrsportliche Wettkämpfe und Vorführungen: 100-Meter-Lauf, 4mal 100-Meter-Staffel und 4mal 400-Meter-Staffel, Entscheidungen im 400-Meter-Hindernislau und der 20mal 1/4 Runde Hindernisstaffel der Brigaden. Spiele: Handball, Vorführungen: Bogenschießen, 20mal 75-Meter-Pendel-Staffel, wehrsportlicher 100-Meter-Lauf und Massenübungen. Wettkampffeld I, Hochschulstadion.

16,15-17,15 Uhr: Schluß-Appell. Wettkampffeld I, Hochschulstadion.

20,30-21,45 Uhr: Großes SA-Konzert des SA und MZ „Feldherrnhalle“. Stadtgarten (bei schlechtem Wetter in der Festhalle am Stadtgarten).

Anschließend: Tanz in allen Sälen der Festhalle.

turreferent der Gebietsführung der SA, Hg. Heinrich S. Wöhrli, für die Reichsdruckkammer Hg. Sepp Schirp, Referent beim Landeskulturwörter, für die Reichsfilmmutter Hg. Gaufilmstellenleiter Stefan Nagel, für die Reichsrundfunkkammer Hg. Gaufunkstellenleiter Karl Adelman, Vertrauensmann der Reichspresskammer in Baden ist Hg. Verlagsdirektor Emil Munn.

Im Gegensatz zu dem bisherigen Zustand wurden die Landesleitungen unter der Führung des Landeskulturwörters zu einer einheitlichen Dienststelle zusammengeschlossen, die im ehemaligen Landtagsgebäude, Ritterstraße 23, untergebracht ist.

In der Dienststelle des Landeskulturwörters Gau Baden, deren Organisation am 1. Juli ihren vorläufigen Abschluß gefunden hat, sind nunmehr zusammengeschlossen: die Landesleitungen der Reichskammer der bildenden Künste, der Reichsmusikkammer, der Reichstheaterkammer, der Reichsdruckkammer, der Reichsfilmmutter und der Reichsrundfunkkammer.

Tages-Anzeiger

Samstag, den 2. Juli 1938.

Bad. Staatstheater: Nachm. „Julius Caesar“, 15 Uhr; abends „Zigeunermädel“, 20 Uhr.

Staatstheater: „Anna Pavetti“.

Markgrafentheater: „Zwei mal 2 im Himmelbett“.

Kammerlichtspiel: „Heiratschwindler“.

Naturtheater: „Der Frontgödel“, 20,15 Uhr.

Sonntag, den 3. Juli 1938.

Bad. Staatstheater: „Carmen“, 20 Uhr.

Naturtheater: „Der Frontgödel“, 16 Uhr.

Staatstheater: „Anna Pavetti“.

Markgrafentheater: „2 mal 2 im Himmelbett“.

Kammerlichtspiele: „Heiratschwindler“.

Schützenhaus: Gartenkonzert, 1/4 Uhr.

Kathausaal: Versammlung Ortsbauernschaft Durlach und Aue, 10 Uhr.

Das Wetter

Unbeständig, wechselnd, meist starke Bewölkung. Im Südboden auch leichte Föhnwindung, besonders im Westen zeitweise Regen. Temperaturen langsam zurückgehend.

Aerztl. Sonntagsdienst in Durlach

Dr. Mühlenfeld.

falls der Hausarzt nicht erreichbar ist.

Sonntagsdienst der Apotheken

Löwenapothek.

Durlacher Filmschau

Staatstheater: „Anna Pavetti“.

Ein neuer großer Ufa-Film, der durch die dichterische Klarheit seiner Handlung, durch die einzigartige Kunst seiner Darsteller — mit Brigitte Hornen und Mathias Wieman in den führenden Rollen ergreifendes Erlebnis wird.

Der Mann aus der Ebene — Mathias Wieman. Seit „Patrioten“ und „Unternehmen Michael“ schätzen wir den Schauspieler Mathias Wieman besonders, der uns in dem markanten und kompromißlosen Stil seiner Darstellung einen neuen männlichen Typus zeichnet.

Ein Vater und sein Sohn — Friedrich Kayßler. Der alte Pavetti: ein Grandseigneur der Einsamkeit, ein „Kavalier der alten Schule“, ein noch immer stattlicher Herr und Patriarch — doch in einer seelischen Vorstellung lebend, die Glaube und Wahn zugleich ist.

Markgrafentheater: „Zwei mal zwei im Himmelbett“. Dieser neue herzerfrischend lustige Peter Ostermayer-Film der Ufa ist ein vergnügliches und absonderliches Ferienabenteuer an der Ostsee, ein sehr fröhlicher und ausgelassener Film vom Sieg der Jugend über veralteten Egoismus und im Grund boshafte Scheinheiligkeit.

würzen diesen pointenreichen Film. Humoroße Menschlichkeit und mittlere Fröhlichkeit sind seine bewegenden Grundelemente. Augenverdröhnendes Fiebermännchen, Großmannsjud, Tantenbesorgnis mit doppeltem Boden, aufgestaute Liebeswürdigkeit, moralisierende Entrüstung, Kriechertum und was der schönen Requisite der hier beabsichtigten Erbschleicherei mehr sind, erleben eine ebenso gründliche wie belustigende Abfuhr — und das auf eine so frische lebenswürdige Art und mit einem Glanz, daß einzig behagliches Lachen als Antwort und Echo folgen kann.

Die Menschen dieses Filmes zu sehen, zu belauschen, zu belächeln und zu beladen ist eine reine Freude — wenn es um die charakterliche Demaskierung geht, eine reine und absolut auch berechtigte Schadenfreude. Wie reizvoll, wie liebenswert erscheint die Schwester Geine der schönen Carola Höhn. Wie charmant, wie ritterlich und so gar nicht erbosthaft zeigt sich der Herr Arnd Kurzemarck, den der elegante Georg Alexander verlor! Das zweite Liebespaar des Filmes dürfte auf nicht geringere Sympathien treffen — Hilde Schneider als das prope, tapfere Mädel Die Heller und der große liebe Zunge und gute Kamerad Veit Schöpfung, gepfeilt von dem immer ausdrucksvoller werdenden Paul Klingner.

„Heiratschwindler“. Das spannende Filmwert der Tobis läuft seit gestern in den Kammerlichtspielen. Ein Spielfilm mit Spannung und Atmosphäre, mit leiser padenden und lebensnahen Handlung, ein Griff ins Menschliche ist dieses Bildwerk, das bereits am gestrigen Abend ungeteilten Beifall fand und auch heute an den kommenden Tagen im Mittelpunkt des Durlacher Filmgeschehens stehen wird.

der „Berliner Illustrierten“ erschienene Roman von Gertrud von Brodthoff „Die rote Wiehe“, der schon damals Aufsehen erregte und in seinen Fortsetzungen mit seltener Spannung verfolgt wurde. Nun hat dieses Werk eine überaus glückliche Verfilmung gefunden und neben anderen ersten Filmkünstlern, wir nennen hier nur Eduard von Winterstein, Kurt Baigmann und Hilde Körber, ist es Harald Paulsen, welcher der Handlung pulsierendes Leben gibt. Nur zweimal vierundzwanzig Stunden umfaßt der Zeitraum, in dem sich die Vorgänge dieses Filmes abspielen. Aber welsch eine Fülle des Geschehens, welsch ein Wandel von Menschen und Schicksalen in dieser — gemessen am Ablauf eines Lebens — so verschwindend winzigen Frist von zwei Tagen und zwei Nächten! Eine Frau kehrt heim an den Ort, den sie einst verließ, weil ein Mann, der ein Abenteuer und Hochstapler war, ihr das Leben in der großen Stadt so lodend-leuchtend zu schildern wußte, daß sie wie willenlos ihm folgte — nun kehrt sie heim in das kleine blaue, brave Bahnhofsgebäude, wo er lebt, dem sie einst angetraut war, und mit ihm ihr Kind, das nun schon längst zum jungen Mädchen herangewachsen ist, und vor dem sie als tot gilt. Aber sie kommt nicht, um zu bleiben, nicht um den Frieden der beiden Menschen zu hören, sondern weil sie den anderen verfolgt, der im Begriff ist, hier neues Unheil anzurichten, die Menschen in ein noch schlimmeres Verderben zu stürzen als jenes, in das er sie einst gezogen hat. . . . Zweimal vierundzwanzig Stunden währt der Kampf, die dunkle Verwirrung, zweimal vierundzwanzig Stunden streifen die düstern Schatten der Vergangenheit über den Bahnhof von Klein-Wustrow hin, zweimal vierundzwanzig Stunden ringen Haß und Liebe, Glaube und Verzweiflung, Sehnsucht und Angst gegeneinander. . . . dann aber blinzt ein neuer Tag auf, leuchtend-hell wie ein Symbol des Lebens und der unzerstörlichen Kraft des Herzens. Zweimal vierundzwanzig Stunden entscheiden in diesem Film über die Schicksale der Menschen — und das gerade gibt ihm den glühenden inneren Rhythmus, die atemlose Spannung. Selten wohl hat die Forderung nach Einheit der Zeit im Tonfilm eine so vollkommene, aber auch so sinnvoll-wesenhafte Erfüllung gefunden wie hier. Wie allerorts, so wird auch hier dieses lebensnahe Bildwerk größten Beifall finden.

# Gottesdienst-Anzeiger für Durlach und Umgebung

**Evangelischer Gottesdienst in Durlach am 3. Sonntag nach Trinitatis, 3. Juli 1938.** Stadtkirche: Vorm. 8 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Pastor Schüle), vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pastor Bessel), vorm. 11 Uhr: Christenlehre für die Nordpfarre (Pastor Bessel), vorm. 12 Uhr: Jugendgottesdienst (Pastor Bessel). Lutherkirche: Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pastor Neumann), vorm. 11 Uhr: Hauptgottesdienst (Pastor Neumann), vorm. 12 Uhr: Christenlehre (Pastor Neumann), vorm. 12 Uhr: Hauptgottesdienst (Pastor Schüle), vorm. 11 Uhr: Jugendgottesdienst (Pastor Schüle). Durlach-Aue: Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pastor Lipp), vorm. 11 Uhr: Christenlehre (Pastor Lipp), nachm. 1 Uhr: Jugendgottesdienst (Pastor Lipp).

**Kath. Stadtpfarr St. Peter u. Paul, Durlach, Bismarckstr. 2.** Gottesdienstordnung für den 4. Sonntag nach Pfingsten (Patriotium unserer Pfarrkirche), 3. Juli 1938. Samstag: Nachm. 4-7 und abends 8-9 Uhr Beicht f. d. gesamte Pfarrgemeinde, abends 6 Uhr Gebetswache m. Rosenkranz, Sonntag: 6 Uhr Beicht, 6 Uhr Kommunion, 6:30 Uhr Frühmesse mit hl. Kommunion, 8:30 Uhr leibhaftiges Hochamt mit Predigt, hl. Kommunion und Segen, 10:30 Uhr Singmesse mit Predigt, abends 6 Uhr kurze Heiligabendacht für alle Firmlinge und Gläubige, abends 7:30 Uhr Predigt d. Hochwürdigsten Herrn Erzbischof in der St. Stephanskirche, Karlsruhe. Montag: 6:30 Uhr hl. Kommunion, 7 Uhr hl. Messe und hl. Kommunion für die Firmlinge f. Karoline Uhllein, 8 Uhr hl. Messe für Johann und Franz Uhllein. — Montag abend 8:30 Uhr Firmmandat und anschließend hl. Firmung in unserer Kirche durch Hochwürdigsten Herrn Erzbischof (Predigt seiner Exzellenz). Dienstag: 6:15 Uhr hl. Messe für Wilhelmine Anselm, 7 Uhr Schülermesse für Elisabeth Herrmann, 8:45 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern. Vom Mittwoch an voraussichtlich hl. Messe im Saal des Christkönigshauses. Mittwoch: 5:45 Uhr Gemeindefestmesse, 7 Uhr hl. Messe f. Wilhelmine Anselm, 8 Uhr hl. Messe f. Familie Mertel. Donnerstag: 6:15 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe, abends 8:15 bis 9 Uhr hl. Stunde. Freitag: 6:15 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe f. Elisabeth Knöpple, 8 Uhr hl. Messe, abends 8 Uhr Predigt

für Männer und Jungmänner. Samstag: 6:15 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe. Samstag: Nachm. 4-7 und abends 8-9 Uhr Beicht für Männer und Jungmänner. Sonntag, 10. Juli: 6:30 Uhr Monatskommunion f. Männer und Jungmänner.

**Bruder Konradstapelle Hohenwettersbach.** Sonntag, 3. Juli: 7 Uhr Gottesdienst. Montag, 4. Juli: 6:15 Uhr hl. Messe. Dienstag, 5. Juli: Abends 6 Uhr Girmenerneuerung der gesamten Schuljugend in Karlsruhe. (Predigt des Hochwürdigsten Herrn Weihbischof).

**Evang. Vereinshaus.** Sonntag 11 Uhr Sonntagschule, 8 Uhr Versammlung. Montag 8 Uhr Jungfrauenbibelstunde, 8 Uhr Blaukreuzverein. Dienstag 8 Uhr Männerbibelstunde. Freitag 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**Friedenskirche — Evangelische Gemeinschaft, Durlach, Seboldstraße 4.** Sonntag 9 Uhr Predigt mit hl. Abendmahl (Prediger Gahr-Lüdingen), 11 Uhr Sonntagschule. Donnerstag 20 Uhr Gebetsvereinigung. Aue, Schwarzwaldstraße 32. Galt aus. Donnerstag 20 Uhr Gebetsvereinigung. Wolfartsweiler, Immanuelstapelle. Sonntag 14 Uhr Predigt (Prediger Gahr). Mittwoch 20 Uhr Bibel- und Beistunde.

**Bischof. Methodistengemeinde, Auerstraße 20a.** 75jähriges Gemeinde-Jubiläum in Karlsruhe, Karlsruherstr. 49 b. Samstag 20 Uhr Begrüßungs-Versammlung. Sonntag 10 Uhr Festgottesdienst, 19 Uhr Festversammlung (Festpredner: Bischof Dr. F. H. Otto Melle. In Durlach: Sonntag 11 Uhr Sonntagschule. Donnerstag 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**Neupföhlische Kirche, Sophienstraße.** Sonntag vorm. 7:10 Uhr Gottesdienst, nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst. Wolfartsweiler, Beilkenstraße 181. Sonntag nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst.

**Vandekirchliche Gemeinschaft, Herrenstraße 6.** Jeden Sonntag abend 8 Uhr Versammlung, sowie jeden Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde.

**Advent-Gemeinde Durlach, Herrenstraße 21a.** Samstag vorm. 8 Uhr Bibelstunde, nachm. 10 Uhr Predigt.

## Badisches Staatstheater Karlsruhe

Spielplan vom 2.—10. Juli 1938.

**Samstag, 2. 7.** Nachmittags. Letzte Schauspiel-Vorstellung der Spielzeit 1937/38. Staatsjugendmiete. „Jaktus Casar“. Trauerspiel von Shakespeare. 15 bis gegen 18. (5.55—2.63). Abends. Außer Miete. Th.-Gem. 2. S.-Gr. und 1301—1400. Gastintinerung Kurt Erlich-Heidelberg. Gastspiel Luitpold Ganther-Berlin. „Zigeunermädel“. Operette von W. Engel-Berger. 20 bis gegen 23. (5.75).

**Sonntag, 3. 7.** Nachmittags. Geschl. Vorstellung f. d. NS.-Gem. „Kraft durch Freude“, Abt. Kulturgemeinde. Gastintinerung Kurt Erlich-Heidelberg. Gastspiel Luitpold Ganther-Berlin. „Zigeunermädel“. Operette von W. Engel-Berger. 15 bis gegen 18. Kein Kartenerwerb im Staatstheater.

Abends. Außer Miete. Th.-Gem. 701—800. Erstes Gastspiel Karl Hauß-Hannover. „Carmen“. Oper von Bizet. 20 bis gegen 23.30. (5.75).

**Montag, 4. 7.** Geschl. Vorstellung f. d. NS.-Gem. „Kraft durch Freude“, Abt. Kulturgemeinde. Gastintinerung Kurt Erlich-Heidelberg. Gastspiel Luitpold Ganther-Berlin. „Zigeunermädel“. Operette von W. Engel-Berger. 20 bis gegen 23. Kein Kartenerwerb im Staatstheater.

**Dienstag, 5. 7.** Geschl. Vorstellung f. d. NS.-Gem. „Kraft durch Freude“, Abt. Kulturgemeinde. Gastintinerung Kurt Erlich-Heidelberg. Gastspiel Luitpold Ganther-Berlin. „Zigeunermädel“. Operette von W. Engel-Berger. 20 bis gegen 23. Kein Kartenerwerb im Staatstheater.

**Mittwoch, 6. 7.** C 30. Th.-Gem. 1. S.-Gr. und 3. S.-Gr., 1. Hälfte. Zweites Gastspiel Karl Hauß-Hannover. „Der Troubadour“. Oper von Verdi. 20—22.45. (5.75).

**Donnerstag, 7. 7.** Geschl. Vorstellung f. d. NS.-Gem. „Kraft durch Freude“, Abt. Kulturgemeinde. Gastintinerung Kurt Erlich-Heidelberg. Gastspiel Luitpold Ganther-Berlin. „Zigeunermädel“. Operette von W. Engel-Berger. 20 bis gegen 23. Kein Kartenerwerb im Staatstheater.

**Freitag, 8. 7.** Geschl. Vorstellung f. d. NS.-Gem. „Kraft durch Freude“, Abt. Kulturgemeinde. Gastintinerung Kurt Erlich-Heidelberg. Gastspiel Luitpold Ganther-Berlin. „Zigeunermädel“. Operette von W. Engel-Berger. 20 bis gegen 23. Kein Kartenerwerb im Staatstheater.

**Samstag, 9. 7.** Außer Miete. Zusätzlich NS.-Gem. „AdF“, Abt. Kulturgemeinde. Gr. 5. Gastintinerung Kurt Erlich-Heidelberg. Gastspiel Luitpold Ganther-Berlin. „Zigeunermädel“. Operette von W. Engel-Berger. 20 bis gegen 23. (5.05).

**Sonntag, 10. 7.** Außer Miete. Th.-Gem. 601—700. Drittes (letztes) Gastspiel Karl Hauß-Hannover. „Lohengrin“. Von Richard Wagner. 19—23.15. (5.75).

Schluss der Spielzeit 1937/38. Das Staatstheater bleibt bis zum 18. September 1938 geschlossen. Wiederaufnahme der Vorstellungen: 18. 9. 1938: „Der Zigeunerbaron“. — Erste Opernvorstellung der Spielzeit 1938/39: „Die Meistersinger von Nürnberg“. — Erste Schauspielvorstellungen: „Das kleine Haffonzert“, Neueinstudierung „Die Räteungen“ von Friedrich Hebbel (1. und 2. Teil).

Neuanmeldungen für die Jahresplatzmiete, Platzsicherung und Sinfonie-Konzert werden bei der Theaterkasse entgegengenommen.

**Vorverkaufsstelle:** Durlach: Karl Schwiers, Adolf Hittlerstraße 51, Tel. 458.

## Vor den Schranken Des Gerichts

**Freisprechung eines Kraftwagenführers**

Freiburg, 1. Juli. Ende April d. J. ereignete sich in Freiburg an der Straßenkreuzung Schönberg-Gulleutstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Radfahrer. Der Radfahrer erlitt damals schwere Verletzungen, die seinen Tod herbeiführten. Gegen den Kraftwagenführer, der in Stuttgart anlässlich ist, wurde von der Staatsanwaltschaft wegen fahrlässiger Tötung ein Strafverfahren eingeleitet. Durch Zeugenaussagen wurde belegt, daß der Radfahrer sich völlig unachtsam verhalten habe. Der Kraftwagenführer, der das Vorfahrtsrecht hatte, habe den Radfahrer durch Signale und Handzeichen gewarnt. Das Gericht konnte sich von einer Schuld des Angeklagten nicht überzeugen und sprach ihn frei.

**Betrügerische Geldgeschäfte**

Freiburg, 1. Juli. Die Große Strafkammer Freiburg hatte sich mit zwei Angeklagten zu befassen, die immer wieder mit Erfolg verurteilt, durch betrügerische Geldgeschäfte ihre eigenen Finanzen zu verbessern. In ihren Verurteilungen waren die beiden nicht sehr wählerisch, der eine schwindelte zwei Frauen 460 RM. ab und versprach ihnen, das Geld mit einem 40prozentigen Zinsgewinn (!) anzulegen. Der Angeklagte verbrauchte jedoch das Geld für sich. Ferner wurde versucht, auf Grund von Grundschuldbriefen und Hypothekendokumenten, die durch fingierte Forderungen zustande kamen, einer längst faulenden Firma Kredite zu verschaffen. Das Urteil lautete wegen Betrugs und bei dem einen Angeklagten noch wegen Untreue — er hatte einlassierte Gelder unterschlagen — auf sechs bzw. zehn Monate Gefängnis und 50 RM. Geldstrafe. Beiden Angeklagten wurden vier Monate der Untersuchungshaft angerechnet.

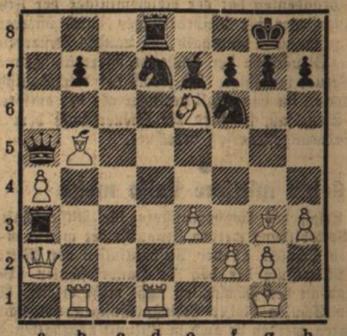
## Schachspalte des Durlacher Tageblattes

geleitet von Theo Weisinger, badischer Meister, Elitistafes in Hochform.

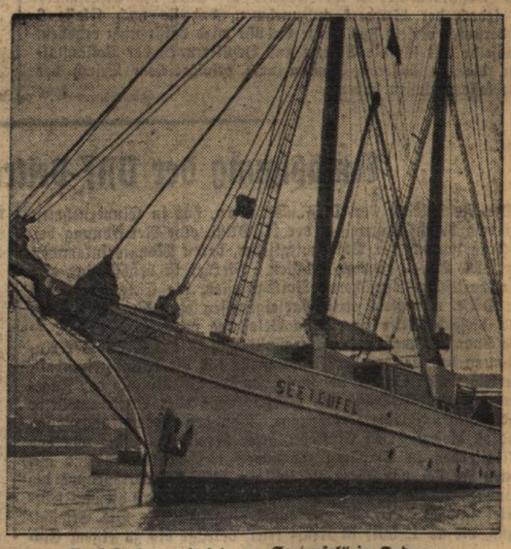
Der Meister Elitistafes hat, seit er nach dem Anschluß von Oesterreich an Deutschland deutscher Meister geworden ist, im Spiel eine Stärke erreicht, so daß er würdig die Farben seines neuen Vaterlandes vertritt. In dem jetzt enholländischen Turnier in Noordwijk konnte er den ersten Preis erringen, vor Keres und Birc, während Zweitmeister Guwe nur Bieter, Bogoljubow Sechster wurde. Vorher teilte er in Mailand mit Monticelli den 1. und 2. Preis. In diesem Turnier brachte er in einer Partie im Mittelspiel ein glänzendes Damenopfer:

**WeiB:** Elitistafes. **Schwarz:** Romi. 1. d2-d4 d7-d5 2. e4-e5 e8-f6 3. e2-e3 e8-f5 4. c2-c4 f5×b1 5. Ta1×b1 c7-c6 6. a2-a3 e7-e6 7. Sg1-f3 Sg8-d7 8. Sf1-b3 f8-e7 9. h2-h3 0-0 10. 0-0 c6-c5 11. e4×d5 Sf6×d5 12. f4-g3 c5×d4 13. Sf3×d4 Sd5-f6 14. b2-b4 Ta8-c8 15. Dd1-b3 Dd8-b6 16. Tf1-d1 Tf8-e8? Es mußte Tf-d8 geschehen. Jetzt kommt WeiB zwangsläufig in entscheidenden Vorteil. 17. Dd3-b5! Droht Bauerngambit nebst Befegung der 7. Reihe durch S×e6. 17... Te8-d8 18. a3-a4! Plötzlich ist die schwarze Dame in Gefahr. Schwarz glaubt, sich noch genügend verteidigen zu können, fällt aber einer glänzenden Kombination zum Opfer. 18... a7-a5 19. b4×a5 Dd5×a5 20. Sd4×e6! Unschonbar scheidet der schwarze König aus dem nächsten Turmjügen von Schwarz, Elitistafes hat jedoch die Kombination genau berechnet. 20... Te8-c8 21. Dd3-a2 Te3-a3.

Stellung nach dem 21. Zuge von Schwarz:



22. Da2×a3!! Eine hübsche Entscheidung! Die weißen Türme werden auf den offenen Linien übermächtig. 22... Le7×a3 23. Se6×d8 Da5×d8 24. Dd5×d7 Sf6×d7 25. Td3×b7. Jetzt droht neben Td8 auch T×d7. Schwarz hat keine brauchbare Verteidigung mehr und fordert mit dem nächsten Zug das sofortige Ende heraus. 25... h7-h5 26. Td7-b8. Schwarz gibt auf.



Graf Ludner mit seinem „Seeteufel“ in Sydney. Auf seiner Weltreise traf Graf Ludner mit seiner Yacht „Seeteufel“ in Sydney ein, wo er im Hafen vor Anker ging. (Atlantic-M.)

## Herzbeschwerden im Sommer



Gerade im Sommer treten, unter dem Einfluß der Hitze, Herz- und auch Nervenbeschwerden häufiger auf; häufig ist Schilddrüsenerkrankung damit verbunden. Wegen dieser Natur sollte man regelmäßig höchstens alle zwei bis drei Wochen ein bis zwei Liter Wasser trinken. Namentlich ältere Leute, deren schwächerer Organismus der Hitze weniger Widerstand leisten können, sollten es tun. Das hilft meist gut, weil Wassertrinken als Heilmittel für die meisten Krankheiten des menschlichen Organismus ausbildet, besonders auf Herz- und Nervenaktivität und auf die Blutbildung. Schon viele haben Klosterfrau-Melissengeist bei diesen Gesundheitsstörungen mit Erfolg angewandt. So schreibt z. B. Frau Elnelina Adner, Prestar, Klutitz, 1. am 6. 10. 36: „Wenn stelle ich Ihnen eine Anerkennung über Klosterfrau-Melissengeist aus; denn er hat mir wirklich sehr gute Dienste geleistet. Ich bin herz- und nervenstärkend. Bei Anfallen gegenwärtiger Art greife ich zuerst zu Klosterfrau-Melissengeist und werde ihn sowohl äußerlich als auch innerlich an. Den Kopf und die Ohren gegen die schmerzhafteste Wirkung eingesetzt.“ Die meisten Fälle war in kurzer Zeit die schmerzhafteste Wirkung eingesetzt. Ich habe schon seit Jahren und möchte ihn nicht mehr missen. Ich empfehle auch Sie bei diesen Beschwerden Klosterfrau-Melissengeist. Sie erhalten ihn bei Ihrem Apotheker oder Drogerien. Nur echt in der blauen Packung mit den drei Nadeln in Blöcken zu RM 2.80, 1.65 und 0.90; niemals losf.

**Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!**  
Bekanntmachung.  
Befämpfung der Maul- u. Klauenkrankheit.  
Nachdem die Maul- und Klauenkrankheit in dem Viehstand des Anwesens Lindenplatz 2 in Karlsruhe-Mühlburg erloschen ist, werden die mit Anordnung vom 13. 5. 1938 verfügten Schutzmaßnahmen mit Wirkung vom 1. Juli 1938 aufgehoben.  
Karlsruhe, den 27. Juni 1938.  
Der Polizeipräsident.

**Gebrauchte Möbel**  
Schlafzimmer, geb. m. Spiegelschrank u. aut. Kfz., 150 — M., mod. Bisset 105 — M., Blüsch-Jofa 19 — M., Lederdiva (Club) 75 — M., Bäckerschrank 3 türig 95 — M., Bismarckstr. 174, am 27. 6. 37; 2 schöne pol. Bettm. m. Bat. Kfz., 65 — M., polierte Schränke ab 27 — M., Holzbank, Stühle.  
**Kaufm., Möbelfachgeschäft**  
Karlsruhe, Douglasstraße 26.

Nach 64-jähriger Tätigkeit als Assistent und Oberarzt an der inneren Abteilung des evangel. Diakonissenhauses Karlsruhe-Ruppurr habe ich mich als  
**Facharzt für innere Krankheiten**  
in Karlsruhe, Stefaniestraße 55  
niedergelassen  
**Dr. med. A. Schwartzkopf**  
Sprechstunden: 10—12, 1/5—1/7 Uhr  
Telefon 1325.

**Wegen Wegzug billig zu verkaufen:**  
1 fast neuer Wackelstiel (Kupfer)  
1 zweirädriger Stoßwagen  
1 Zimmerwagen  
1 Schreibtisch  
1 Schränke  
3 Korbfleßel  
2 vollständige Betten  
2 Tische  
1 Ledentasse  
1 Einzellagerweil, zirka 100 kg schwer, 1 Rollen Futtermehl, 1 Nähmaschine, Fäßer u. Faglagen, etwa 200 Dr. Apfelmost und sonst verschiedenes mehr.  
Zu erfragen  
**Herrenstraße 33 (Laden).**

Gut erhaltenes  
**Damenrad**  
ist preiswert zu verkaufen.  
Reparatur-Werkstätte  
**Alfred Weisinger, D. Aue**  
Schwarzwaldstraße 12.

**2 Zimmer und Küche**  
zu vermieten.  
Zu erfragen im Verlag.

**Zu verkaufen:**  
1 Futterfähermaschine, 1 Mühlentmühle, 1 leichte eiserne Gage, 1 Waage, 1 Senior Dach- und Dachstuhl, 1 leichter Einpännerlastwagen und 1 größerer Lastwagen mit neuen Heulleitern.  
Zu erfragen Baseltorstraße 3

**1 Zimmer und Küche**  
mit Glasabschluß auf 1. August zu vermieten.  
Durlach-Aue, Waldhornstr. 41.

**2-Zimmerwohnung**  
mit elektr. Licht und Glasabschluß auf 1. August oder 1. September gefast.  
Angebote unter Nr. 287 an den Verlag.

# Aus dem Pfinztal

## Vor dem 70 jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Berghausen

Berghausen, 2. Juli. Noch eine Woche trennt uns von der Großveranstaltung in unserem Ort, der Feier des 70jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Berghausen. Schon seit Wochen ist man eifrig bemüht, alle Vorbereitungen zu treffen, um den zahlreichen Wehren, die sich an dieser Veranstaltung beteiligen, einen herzlichen Empfang zu bereiten. Wie wir erfahren, werden fast sämtliche Wehren aus dem Pfinztal, den Bergdörfern und aus Durlach vertreten sein. In enger Zusammenarbeit zwischen Gemeindevorstand und Wehrführung ist die Festordnung nunmehr aufgestellt, sie sieht nach einem Zapfenstreich am kommenden Samstag abend um 9 Uhr ein großes Festbankett vor, an dessen Ausgestaltung sich neben dem Musik- und Gesangsverein auch weitere örtliche Vereine beteiligen, sodas schon hier schöne kameradschaftliche Stunden zu erwarten sind.

Im Verlauf des Abends werden auch die Ehrungen vorgenommen. Der Festionntag beginnt morgens 6 Uhr mit einem Waden, dem sich um 8 Uhr morgens eine Heldegedenfeier anschließt. Gegen 10 Uhr treffen die auswärtigen Wehren ein, für welche ein besonderer Empfang vorgesehen ist. Ihm schließt sich um 10,15 Uhr ein großes Fuhrerzeremonie und um 11 Uhr die Hauptübung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr an, die einen Einblick geben wird in ihre Einjährigkeits- und ihre Schlagkraft. Nach dem Mittagessen, das in den hiesigen Lokalen eingenommen wird, bewegt sich um 1,30 Uhr ein Festzug, an welchem sich sämtliche anwesenden Wehren mit ihren Kapellen beteiligen, durch den Ort nach dem Festplatz am Turnerheim, wo sich nach den Begrüßungsansprachen ein feierliches Treiben entsalten wird. Der Festtag wird mit Tanz in hiesigen Sälen seinen Abschluß finden.

Ein Kraftfahrer, der das Gepann unmittelbar vor seinem Auto aufhauen sah, konnte zwar seinen Wagen noch nach links reifen, geriet jedoch auf der lehmigen Straße ins Schleudern und prallte gegen einen Baum. Auf diese Weise hatte er zwar die Pferde gesichert, jedoch seinen Wagen beschädigt und sein Leben aufs Spiel gesetzt. Selbstverständlich muß der Landwirt den Schaden ersehen. Er erhält außerdem noch ein recht empfindliches Strafmandat, da er sich bei der Ausfahrt nicht so verhalten hat, daß eine Gefährdung des Straßenverkehrs ausgeschlossen blieb. Zur Warnung eines jeden Fuhrwerkslenkers wird daher der Rat erteilt: Nie im Hof oder in der Durchfahrt aufsitzen, sondern die Tiere am Kopf herauszuführen, Ausschau halten und erst auf der Straße sich auf den Wagen setzen!

### Gottesdienstanzeiger für das Pfinztal

Evang. Kirchengemeinde Gröchingen. Sonntag, den 3. Juli 1938 (3. Sonntag nach Trinitatis). Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst, nachm. 1/2 Uhr: Kindergottesdienst und Nachmittagskirche.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Gröchingen, Gemeindehaus: Riddaplatz 1. Sonntag keine Gottesdienste. Zweits Teilnahme an den 75jährigen Jubiläumsfeiern in der Friedenskirche in Karlsruhe, Karlstraße 49b, nach folgendem Programm: Samstag 20 Uhr Begrüßungsversammlung, Sonntag 9,30 Uhr Festgottesdienst (Festpredigt von Bischof Dr. Melle-Berlin), 15 Uhr Gedächtnisfeier und Kranzniederlegung auf dem Hauptfriedhof Karlsruhe, 19 Uhr Jubiläumsfeier (Festrede: Bischof Dr. Melle-Berlin).

Evang. Kirchengemeinde Berghausen. Sonntag, 3. Juli, 8,15 Uhr: Gottesdienst in Wöschbach, 9,30 Uhr: Gottesdienst in Berghausen, 13 Uhr: Kindergottesdienst.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Berghausen, Gemeindehaus: Hindenburgstr. Sonntag keine Gottesdienste. Zweits Teilnahme an den 75jährigen Jubiläumsfeiern in der Friedenskirche in Karlsruhe, Karlstraße 49b, nach folgendem Programm: Samstag 20 Uhr Begrüßungsversammlung, Sonntag 9,30 Uhr Festgottesdienst (Festpredigt von Bischof Dr. Melle-Berlin), 15 Uhr Gedächtnisfeier und Kranzniederlegung auf dem Hauptfriedhof Karlsruhe, 19 Uhr Jubiläumsfeier (Festrede: Bischof Dr. Melle-Berlin).

Evang. Gottesdienst in Söllingen. Sonntag, den 3. Juli, 3. S. n. Trin. Vorm. 9,30 Uhr: Hauptgottesdienst (Text: Luk. 15, 1-10), 10,45 Uhr: Jugendgottesdienst. Nachm. 1 Uhr: Christenlehre.

Kath. Kirchengemeinde Gröchingen. 4. Sonntag nach Pfingsten, 3. Juli. Samstag nachm. 4 Uhr Beichtgelegenheit, Sonntag früh 1/7 Uhr Beichtgelegenheit, 7 Uhr Kommunionmesse, 9 Uhr Predigt und Amt, abends 1/8 Uhr Korporis-Christi-Brüderchafts-Andacht, Montag 7 Uhr Firmungsmesse. Samstag 7 Uhr 1/2 Messe. Dienstag bis Freitag kein Gottesdienst.

### Perzlicher Sonntagsdienst in Gröchingen

Dr. Gorenflo

## Rundfunk

### Programm des Reichsenders Stuttgart

Sonntag, 3. Juli: 6,00 Frühkonzert, 8,00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Bauer hör zu!, Gymnastik, 8,30 Katholische Morgenfeier, 9,00 Sonntagmorgen ohne Sorgen, 10,00 Nur in ganzer Kraft ist ganze Liebe, 10,30 Heitere Weisen, 11,00 Chorgesang, 11,30 Mittagskonzert, 12,30 Blasmusik, 13,00 Kleines Kapitel der Zeit, 13,15 Musik am Mittag, 14,00 Kapelle auf der Fährstadt, 14,30 Kaffee-Kantate von Joh. Seb. Bach, 15,00 Musik zur Kaffeestunde, 15,30 Wimmelton wird lebendig, 16,00 Konzert am Nachmittag, 18,00 „Unser Heimat“, 19,00 Tanzmusik, 19,30 Nachrichten, Sportbericht, 20,00 Alles für den Herrn! Alles für die Dame! Alles für das Kind!, 22,00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22,30 Zu Tanz und Unterhaltung, 24,00 Nachtkonzert.

Montag, 4. Juli: 5,45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6,15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6,30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8,00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8,30 Morgenmusik, 10,00 Was wohl, Schöharie!, 11,30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12,00 Mittagskonzert, 13,00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13,15 Mittagskonzert, 14,00 „Eine Stunde schön und kunkt!“, 16,00 Nachmittagskonzert, 18,00 „Einmal ein Jahr im ewigen Eis“, 18,30 Griff ins Heute, 19,00 Nachrichten, 19,15 Zur Unterhaltung, 20,00 „Stuttgart spielt auf!“, 22,00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22,30 Nachtmusik und Tanz, 24,00 Nachtkonzert.

Dienstag, 5. Juli: 5,45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6,15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6,30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8,00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8,30 Morgenmusik, 10,00 Was wohl, Schöharie!, 11,30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12,00 Mittagskonzert, 13,00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13,15 Mittagskonzert, 14,00 Musikalisches Allerlei, 16,00 Musik am Nachmittag, 18,00 Hörbericht aus dem Frauenheim Den nach, 18,30 Griff ins Heute, 18,45 Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938, 19,00 Nachrichten, 19,15 Quer durch die Operette, 20,00 Unterhaltungs- und Tanzmusik, 21,00 Ewald Straßer, Sinfonie Nr. 4, 22,00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22,35 Unterhaltungskonzert, 24,00 Nachtkonzert.

Mittwoch, 6. Juli: 5,45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6,15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6,30 Freut euch des Lebens, Frühnachrichten, 8,00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8,30 Morgenmusik, 10,00 Dichter stehen für Deutschland, 11,30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12,00 Mittagskonzert, 13,00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13,15 Mittagskonzert, 14,00 Fröhliches Allerlei, 16,00 Nachmittagskonzert, 18,00 Runderbunt, 18,30 Griff ins Heute, 19,00 Nachrichten, 19,15 „Brennstöße weg!“, 19,45 Im 1/2-Takt, 20,00 Unterhaltungs- und Tanzmusik, 21,30 Schöne Stimmen, 22,00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22,30 Unterhaltung und Tanz, 24,00 Nachtkonzert.

Druck und Verlag Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hitlerstr. 53, Fernspr. 204, Hauptschriftleiter und verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Krager; Stellvert. Hauptschriftleiter und verantwortlich für den übrigen Textteil: Luise Dups, verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, fam. in Durlach, D. V. V. 3853. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

## ANZEIGEN aus dem Pfinztal

Schöne 3-Zimmerwohnugn in Gröchingen auf 1. Aug. 1938 zu vermieten. Näh. Werberstr. 16

Insertieren bringt Erfolg!

### Auch die Dorfstraße birgt Gefahren!

„In Zukunft sollen diejenigen, die sich in der Frage der Verkehrsregeln leichtfertig oder böswillig den Pflichten eines wahren deutschen Staatsbürgers entziehen, unachtsam zur Rechenschaft gezogen werden und die Strafe des Gefängnis zu spüren bekommen.“ Diese Worte stellte Reichsminister Dr. Goebbels in einer Rundfunk-Ansprache besonders heraus, die die letzte Verkehrsunkunftion eingeleitet hat. — Im allgemeinen neigt man leicht zu der Annahme, daß die Überwindung der Verkehrsregeln ausschließlich eine Angelegenheit der großen Städte ist. Schon in dieser Vorstellung liegt gegenüber dem Verkehrsproblem eine Unbedachtsamkeit, denn die Dorfstraße birgt heute bei der immer fortschreitenden Motorisierung dieselben Gefahrenmomente wie die Hauptstraße einer großen Stadt. Hier können nicht die gleichen polizeilichen Vorkehrungen durchgeföhrt werden wie in den wichtigsten Brennpunkten des Großstadtdorfes. Da sich der Mensch überall dort, wo der Verkehr am stärksten ist, viel eher auf eine vernünftige Verkehrsregelung einstellt als an verkehrsarmen Stellen, darf man sogar annehmen, daß die Dorfstraßen nicht die verkehrsunfähigsten sind.

Gerade jetzt im Sommer, wenn die ersten Erntewagen zwischen Feld und Hof hin und her rollen, ist es an der Zeit, sich grundsätzlich so einzustellen, daß sich auch im Herbst, wenn die Straßen allzu eng erscheinen, der Verkehr reibungslos vollziehen kann. Man mag tausendmal ohne vorherige Umchau selbst über den Fahrdamm gegangen, man mag hundertmal mit seinem Fahrrad auf der linken Straßenseite glücklich um die Ecke gekommen sein — einmal kann solches Verhalten doch schlecht ausgehen. Und das Schlimme ist dabei, daß man hierdurch nicht nur sich, sondern auch andere gefährdet. Der Erntewagen muß von der Straßentüre weggenommen werden. Die Dorfstraßen sind immer wieder zu besonnenem Handeln auf der Straße anzuhalten. Jegliches Vieh ist ohne Aufsicht von der Straße fernzuhalten. Auch auf dem Lande muß sich jeder zu verantwortungsbewußtem Handeln innerhalb des Straßenverkehrs erziehen, dann wird auch der Volkswagen, der ja zweifellos noch eine bedeutende Verkehrssteigerung bringt, die Verkehrsregeln nicht vernachlässigen.

### Keine „Ernteschlaggen“ mehr

**rote Flaggen Vorschrift / Keine Langholzfuhr ohne Schlüssel!**  
Immer wieder werden Fälle gemeldet, in denen bei Nebel oder unübersichtem Licht Kraftfahrer auf Langholzfuhr aufzufahren und sich schwer verletzen. Da derartige Unfälle in den letzten Jahren stark zunahmten, wurde in der am 1. 1. 38 in Kraft getretenen Straßenverkehrs-Ordnung bestimmt, daß bei Dunkelheit oder Nebel die herausragenden Ladungen nur noch durch rote Laternen, die nicht mehr als 125 cm vom Erdboden entfernt sein dürfen, kenntlich zu machen sind. Bei Tage müssen rote Flaggen in einer Mindestgröße von 20x20 cm in gleicher Höhe wie die Laternen das Ende der Ladung anzeigen. Die bisher vorgeschriebene Verwendung von „Raggen“ ist ab 1. Juli ds. Js. nicht mehr gestattet. Auch die so sehr beliebte Ernteschlaggen, wie schmucke Lappen, Papier, Reisig oder Zweige sind nunmehr verboten worden. Das seitliche Herausragen

von einzelnen Stangen und Pfählen, von wagemrecht liegenden Blättern und anderen Gegenständen ist ebenfalls unzulässig. Die Länge von Fahrzeug und Ladung darf zusammen 22 Meter, die Höhe 4 Meter nicht überschreiten. Dr. Goebbels hat in seiner Rundfunkansprache sehr ernste Worte an das ganze deutsche Volk gerichtet. Fahrer, welche glauben, auch nach diesem aufrüttelnden Appell noch über die vorstehenden Bestimmungen hinwegsehen zu können, werden von der ganzen Schärfe des Gesetzes getroffen werden.

### Der Imker geht auf Wanderung

nsq. In der zweiten Juni-Hälfte hat das sehnstlich erwartete Honigen des Waldes eingeleitet. Dies ist für die Imker das Zeichen, mit ihren Bienenvölkern dahin zu wandern, wo ausgedehnte Waldgebiete einen reichen Honigertrag erhoffen lassen. Es ist nicht nur die Hitze, die jetzt von den Bienen belagert wird, sondern auch die Weisheit, die in sonstigen Jahren erst im Juli mit dem Honigen beginnt. Auch Blatthornig wurde in verschiedenen Gegenden festgestellt. Außerdem wurden die Esparslette-Anbaugelände der Aß mit Wanderbienenvölkern besetzt. Die Erträge aus der Obst- und Weizenblüte waren infolge der bienenwidrigen Witterung im Frühjahr außerordentlich gering und das Bestreben, die Honigernte durch die Wanderung zu verbessern, ist daher verständlich und zu begrüßen. Die Organisation ist so geregelt, daß es nur einer kurzen Mitteilung bedürfte, um Tausende von Wanderbienenvölkern in Marsch zu setzen. In Würtemberg und Hohenzollern dürfte es sich schätzungsweise um etwa 1500 Imker handeln, die mit 30 bis 40 000 Bienenvölkern auf die Wanderung gehen, wenn — wie gehofft wird — das Honigen des Waldes längere Zeit anhalten sollte.

### Die Benutzung von Institutsbüchereien.

Auf Anregung von Institutsdirektoren und auf Grund der an einer Hochschule gemachten günstigen Erfahrungen hat der Reichserziehungsminister genehmigt, daß nichtmatrikulierten deutschblütigen Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung mit besonderer Genehmigung des Direktors des in Betracht kommenden Instituts oder Seminars die Benutzung der Bücherei gestattet wird.

### Zu früh aufgestiegen — Gespannführer verschuldet Verkehrsunfall.

Einen schweren Unfall verursachte kürzlich ein Landwirt, der ein Gepann aus seinem Gehöft auf die Reichsstraße lenkte, ohne sich vorher zu vergewissern, ob er nicht den Straßenverkehr gefährde. S. führte nämlich seine Pferde nicht am Kopf aus seinem Gehöft, sondern sah bereits auf dem Wagen. So war es ihm möglich, rechtzeitig einen ausreichenden Ueber-

### Die Kartoffelfäfergefahr steigt!

Jeder Westwind kann den Käfer nicht nur über die Grenze, sondern auch weit ins Land hereintragen. Nachsamkeit tut überall not.

## Jugend von heute

### Unterricht für den alten Herrn.

Es lag eine gereizte Stimmung im Zimmer, die den häuslichen Frieden zu stören drohte. Vater war gerade müde und abgelenkt nach Hause gekommen. Die Mutter setzte ihm schweigend das Essen vor, während der Hausherr brummend seine Pantoffeln lüschte.

„Wo ist denn nur wieder der Junge?“ sagte er. Die Mutter meinte vorsichtig und begütigend, Hans sei beim Dienst, es sei doch heute der Jungvolknamstag.

„Dienst“, sagte der Vater grimmig, „wird wohl eine rechte Spielerei sein!“ Langsam wurde seine Stimme lauter, und als er gerade im besten Zuge war sich seinen Unmut von der Seele zu reben, kam Hans herein. Gleich überfiel ihn der Vater mit der Frage: „Wo hast du dich wieder herumgetrieben?“

„Wir hatten heute Heimabend, meinte Hans und ließ den väterlichen Zorn über sich hinwegbrausen.

„Heimabend“, sagte der Vater, „ihr werdet euch schön herumgelacht haben! Zu meiner Zeit war das anders.“

Hans meinte: „Gewiß kommt es vor, daß wir uns balgen. Aber der Heimabend ist zur Schulung da.“

„Schulung“, wiederholte der Vater ärgerlich, aber bevor er weiterreden konnte, unterbrach ihn Hans:

„Weißt du zum Beispiel, wieviel Auslandsdeutsche es in Amerika gibt, wieviel Deutsche in Siebenbürgen anständig sind, wieviel deutsche Bauern an der Wolga gestiebt haben?“

Vater machte eine Handbewegung, doch Hans ließ sich nicht beirren. „Kennst du die Bodenschätze Österreichs?“

Vater wurde merklich kleinlaut und meinte: „Gut, aber wie ist es mit dem Sport? Neulich bist du wieder mit zerrissenen Hosen nach Hause gekommen. Da hast ihr gewiß nicht über die Bodenschätze Österreichs gesprochen.“

Nein, Vater, wir hatten doch ein Geländespiel!“

„Geländespiel“, meinte der Vater, „zu meiner Zeit sind die Kinder Sonntags mit den Eltern spazieren gegangen.“

Unbeirrt fuhr Hans fort: „Wir hatten unser Lager einen Kilometer ostwärts von Bouch, im Wäldchen der Höhe 95 jenseits der Straße Schlach-Bouch. Ich mußte mit dem Spähtrupp vor, erkunden, ob die Weggabelung Döbern frei vom Feinde ist. Es hat natürlich Funken gegeben!“

Vater war ganz still geworden. Nachdenklich sah er auf seinen Sohn, dem sich noch in der Erinnerung an die „Schlacht“ die Waden röteten. Während Vater schweigend die Verände-

rungen bedachte, die inzwischen mit der Jugend vor sich gegangen sind, überfiel ihn Hans jetzt mit der Frage: „Vater, kannst du mit dem Markstompah umgehen? Oder wie heißt das des nachts die Himmelstrichtung nach dem Monde fest? Denke dir die Mondscheibe in zwölf gleiche Teile zerschnitten. Schätze, wieviel Zwölftel der Mondscheibe zur Zeit beleuchtet sind. Bei abnehmendem Mond zählt du diese geschätzten Zwölftel zu deiner Uhrzeit.“

„Sagt ein, halt ein!“ sagte der Vater und dachte daran, daß er sich am letzten Sonntag beim Spaziergang mit der Mutter im Stadtwald verirrt hatte. Er sah keine Autorität schwinden und suchte sie wieder zu besetzen, indem er loswetterte: „Aber wie ist es mit euren Sommerlagern? Ihr werdet wahrscheinlich wie Bagabunden haufen.“

„Sag das nicht“, meinte Hans, „es ist alles auf das Beste eingerichtet. Von der Gullahfanone des Arbeitsdienstes bis zum Sanitätszelt. Sogar Licht hatten wir uns verschafft.“

„Licht“, staunte Vater.

„Ja, wir haben einen alten Opelmotor genommen, den unsere techn. Bereitschaft eingebaut hat.“

Vater befand sich nunmehr auf dem Rückzug, nur, um nicht gänzlich das Gefühl der Niederlage zu haben, sagte er: „Aber wie steht es denn nun mit euren sonntäglichen Fahrten? Hier steht das Essen auf dem Tisch, und was machst du derweil?“

„Ach“, meinte Hans beruhigend, „wir machen unseren Fahrtenpaß.“ Da lächelte der Vater: „Das habe ich mir gedacht!“

„Das ist nur so unsere Bezeichnung“, entschuldigte sich Hans und sagte: „Bei der letzten Fahrt habe ich für 15 Mann gekocht.“

„Du hast gekocht?“

„Ja“, sagte Hans, „grüne Bohnen mit Hammelfleisch. Vater, kannst du grüne Bohnen mit Hammelfleisch machen?“

„Ach? Nein.“

„Das ist doch ganz einfach. Du nimmst fünf Pfund Hammelfleisch: Das Fleisch wird gewaschen, in zehn Liter heißem Wasser angelegt, gesalzen, und wenn es halbweich ist, werden die abgedeckten, gewaschenen und in Stücke gebrochenen Bohnen mit dem Pfefferkraut und den kleingeschnittenen Kartoffeln dazugeschüttet.“

Vater hatte seinen ganzen Nimmst vergessen. Er staunte. Mit Beschämung dachte er daran, daß man zu seiner Zeit Ausflüge mit Biakid und Tanz gemacht hatte. Er seufzte leise, sah gänzlich zufrieden die Mutter an und meinte: „Gut haben es heute diese Jungen.“

**Todes-Anzeige**  
Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder  
**Ernst Ade**  
Blechner  
heute morgen 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im Alter von 70 Jahren durch einen sanften Tod von seinem schweren Leiden erlöst wurde.  
DURLACH, den 2. Juli 1938.  
Ettlingerstraße 56  
Um stille Teilnahme bitten:  
**Frau Mina Ade Wwe.**  
und Angehörige  
Die Beerdigung findet am Montag, 4. Juli 1938 nachmittags 1/4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

**Todes-Anzeige**  
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Sohn u. Bruder  
**Siegfried Atterer**  
Oberkraft d. Marine  
durch Unglücksfall uns rasch entrisen wurde.  
DURLACH, 1. Juli 1938.  
Amalensstraße 16  
Familie Jos. Atterer  
Beerdigung Montag nachmittag 4 Uhr.

**Nerven, Herz und Schlaf**  
müssen gesund u. kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Notfalls versuchen Sie schnell  
**Energeticum**,  
das seit Jahrzehnten bewährt  
auch ärztlich anerkannte natürliche Nervennährmittel. Bei Herzschwäche, Nervenschwäche und Schlaflosigkeit bester Erfolg, gibt Ruhe und natürlichen, erquickenden Schlaf. Floradix-Energeticum ist gesetzlich geschützt. Nachahmungen weisen man zurück. Allein echt!  
Reformhaus „Gesundheit“ Karl Böser, Durlach, Adolf Hitlerstraße 11

**Schwerhörige**  
Auch in schweren Fällen können Sie mit dem ärztlich empfohlenen Otophone-Apparat wieder hören. Überzeugen Sie sich am:  
Montag, 4. Juli, Karlsruhe, Hotel Voh a. alt. Bahnh. v. 9-5 Uhr.  
Dienstag, 5. Juli 33, Durlach, Hotel Post von 9-12 Uhr.  
**Deutsche Otophone Comp., Frankfurt/M.-West**

**Ihren Bruch** vom Arzt festgestellt, empfinden Sie lästig? Warum tragen Sie dann noch nicht mein taufendfach bewährtes Reform-Ringelgelenk-Bruchband, durch welches, wie viele Leidende berichten, ihr Bruch verschwunden ist. Wie ein Muskel schließt die weiche, flache Pelotte bequem von unten nach oben kein Nachgeben bei Bücken, Strecken, Husten und Heben, ohne lästige Feder und Schenkelriemen, ohne nachlassenden Gummi kein Scheuern, da freitragend. Neukerit preiswert. Kur Nachanfertigung. Überzeugen Sie sich von den vielen einzigartigen Vorteilen sowie bestätigten Anerkennungen unverbindlich  
in Karlsruhe: Montag, 4. Juli, Hotel Luz am alten Bahnhof von 9-5 Uhr  
in Durlach: Dienstag, 5. Juli, Hotel Post von 9-12 Uhr.  
**Paul Fleischer, Spezial-Bandagen, Freisbach (Platz)**

**Aufgebot**  
Herr Wilhelm Schlaile, Kaufmann, Karlsruhe, Fabrik 8, hat beantragt, das auf den Namen des Herrn Johann Schlaile, Kaufmann, Karlsruhe, am 13. Januar 1919 ausgestellte und abhanden gekommene Sparbuch Nr. 4377 für kraftlos zu erklären. Der Inhaber des genannten Sparbuchs wird hiermit aufgefordert, solches innerhalb eines Monats von der Einrückung an gerechnet, bei der diesseitigen Sparkasse vorzulegen, widrigenfalls dem Antrag stattgegeben und die kraftlosklärung erfolgen wird.  
Durlach, den 30. Juni 1938.  
Der Verwaltungsrat der Bezirksparlasse Durlach

**MÖBEL**  
Schlafzimmer, Küchen, Wohnzimmer, Einzeilmöbel gut, dauerhaft, preiswert  
**Friedr. Sigmund** Kronenstraße 17a (Ehestandsdarlehen)

**Existenz ohne Kapital**  
Von bedeutendem Haus seiner Branche wird per sofort  
**TÜCHTIGER VERTRETER**  
gesucht. Unbegrenzt absetzbare neuzeitliche Spezialartikel. Großabnehmer wie Behörden, Industrie u. sonst. Großverbraucher-Kreise sind zu besuchen. Höchste Provisionsätze. Bei Auftragsingang zahlbar, gemäß Verkaufsinstruktionen. Spesenzuschuß auf Umsatzbasis. Absatz unbegrenzt. Dauerkundenschaft. Branchenkennnisse nicht erforderlich. Bei guten Umsätzen Vertragsabschluss und Fahrzeug. Erlangebot unter 2.675 an  
Anzeigengesellschaft, Frankfurt/Main, Rostmarkt 19

16-20 jähriges, fleißiges  
**Mädchen**  
gesucht.  
Angebote an **Fr. Schmitt,**  
Adolf Hitlerstraße 5

**Briefpapier**  
geschmackvoll, gut und billig bei  
**J. Menker-Luger, Zehntstr. 6**

**Kompl. Schlagzeug**  
neu, billig zu verkaufen.  
**Lenzinger, Friedrichstr. 12**

**Für Schwerhörige**  
Nur Siemens-Phonohore  
Vieltausendfach bewährt. Elektrische Hörapparate mit reiner Sprachwiedergabe, für jeden Grad von Schwerhörigkeit. Unauffällig im Tragen.  
**Neu: Knochenleitungshörer**  
Fordern Sie Probestellung und Druckschriften  
Auf Wunsch Teilzahlung!  
Vielhöranlagen für Schwerhörigenvereine, Taubstummenanstalten, Kirchen und Theater  
**Siemens-Reiniger-Werke A.-G.** Frankfurt a. M. Kaiserstraße 69

**Möbel-Käufer!**  
Ich biete Ihnen große Vorteile:  
Billige Preise / Gute Ware  
Große Auswahl  
Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Einzel- u. Polstermöbel  
Besichtigen Sie ohne jeden Kaufzwang mein reichhaltiges Ausstellungs-Lager.  
Lagerung nach Kauf kostenlos.  
Ehestands darlehen werden in Zahlung genommen.  
Dem Beamten-Warenkaufabkommen angeschlossen.

**Möbelfabrik Storch & Sohn**  
Durlach  
Blücherstraße 2  
**Möbl. Zimmer**  
in Neubau D.-Aue, Friedenstraße 38 zu vermieten.

**Lyra**  
— 1964 —  
Heute Samstag 19 Uhr Abfahrt nach Hagsfeld zum Konzert des Gesangsvereins „Liedertanz“  
Morgen Sonntag 12 Uhr Abfahrt ab Bahnhof Durlach mit der Straßenbahn. Vereinsabzeichen und Sängermütze. Pünktliche und zahlreiche Beteiligung erwartet. **Der Vereinsführer**  
Art.-Bund »St. Barbara« Durlach  
Heute abend um 8 Uhr findet bei Kam. Hais im „Schweizerhaus“ unter Kameradschaftsabend statt. Vollzählige Erscheinung erwünscht

**Meine Korbmacherei**  
befindet sich von nächster Woche ab nicht mehr Schloßstraße 28 sondern Friedenstraße 8.  
**Wilh. Engler, Korbmacherei, D.-Aue.**

**Motor- und Fahrrad-Reparaturwerkstätte Alfred Weißinger**  
Mechaniker - Meister  
Durlach-Aue, Schwarzwaldstr. 12  
Anhängerbau, großes Ersatzteillager, modern eingerichtet empfiehlt sich wie bisher.

**Fußbälle Handbälle Schlagbälle Gummibälle Wasserbälle**  
in großer Auswahl bei  
**Kretz, Lederhandlung**

**Elektro-Kühlschränke Waschmaschinen Herde**  
durch **Elektro-Müller**  
Schloßplatz Telefon 214  
Ein noch guterhalt. **Korbwagen** ist zu verkaufen, 1/4 Uhr Samstag nächste Woche zwischen 11 u. 12 Uhr Näherstraße 26

Ein gutes Rat:  
**Teinacher Pirsquelle**  
rein natürliches Mineralwasser, gut fürs Herz  
Prospekte kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Oberkingen

**NS Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk**  
Ableitung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft  
**Deutsche Kleiderschau**  
Donnerstag, 7. Juli, abends 8 Uhr in der „Blume“  
Eintritt für Mitgl. 15 ₰ Nichtmitglieder 30 ₰  
Karten an der Abendkasse

Habe die Praxis meines Veters, des Herrn Dr. Lempke übernommen u. bin zu allen Krankenkassen zugelassen.  
Sprechstunden wie bisher vorm. 8-10 Uhr und nachm. 1/2-6 Uhr  
außer Mittwoch und Samstag nachmittags  
**Dr. med. Karl Heinz**  
Durlach, Reichenbachstraße 17  
Telefon 681

**Geschäftsaufgabe.**  
Unsere werten Gästen, Kunden u. Freunden bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß wir unser Geschäft ab 4. Juli aufgeben.  
Für die Unterstützung und das erwiesene Vertrauen danken wir an dieser Stelle bestens.  
**Richard Mungenast u. Frau**  
Kaffee und Konditorei

Auf 1. 10. werden in Durlach gesucht:  
**mehrere 3-4-Zimmerwohnungen** mit Bad und Zubehör  
**mehrere 4-5-Zimmerwohnungen** mit Bad und Zubehör.  
Bedingung: Gute Wohnlage, möglichst Höhenlage, evtl. Garten, Nähe Marktplatztafelene.  
Angebote unt. Nr. 279 a. d. Verlag des Durl. Tageblattes

Moderne  
**4-Zimmerwohnung**  
mit großer Terrasse u. Etagenheizung in schöner Turmberg-lage auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Hinzstraße 130

Verrichtliche  
**4-Zimmerwohnung**  
1. Stock, mit Bad und Nebenräumen, Etagenheizung, i. Turmberg-lage, auf 1. IX. 38 gesucht. Angebote unter Nr. 331 an den Verlag.

**3-Zimmerwohnung**  
mit Bad, 11. Stock, in ruh. Hause auf 1. Aug. zu verm. Bleichstr. 19

Suche  
**3-4-Zimmerwohnung**  
mit Bad zum 1. 10. oder später. Angeb. unt. Nr. 330 a. d. Verlag.  
Suche für sofort **2 möbl. Zimmer**  
Angebote unter Nr. 329 an den Verlag erbeten.

**Möbl. Zimmer**  
zu verm. Zu erfragen im Beel

**Autogarage**  
gesucht.  
**Dr. Schöning, Blumenstraße 16**

**Werkstätte**  
in Durlach (Stadtmitte) mit Kraftanschluß, auch für sonstige Verufe geeignet, 25 qm Bodenfläche, auf sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 324 an den Verlag.

**Prismen-Feldstecher**  
6 x 25 49.50 ₰  
8 x 25 51.— ₰  
8 x 30 60.— ₰  
extra leicht  
8 x 25 60.— ₰  
8 x 30 69.— ₰  
alle mit Etui und Riemen. Versand nach auswärts.

**Hausverkauf**  
Haus (Baujahr 25) 3x4-Zimmerwohnung m. Bad, Spezialanmer., Veranda und Garten zu verkaufen. Angebote unter Nr. 332 an den Verlag.

**J. W. Krautinger**  
Fadengeschäft f. Optik u. Photo  
Karlsruhe, Herrenstraße 21.  
Inferieren bringt Erfolge!

**Sommer-Kleider billig!**

**Damen-Kleider**  
aus Vistra-Musselin und kunstseidenem bedrucktem Mattkrepp, in schönen Stoffmustern, alle gangbaren Größen ..... jedes Kleid **7.50**

**Damen-Kleider**  
aus bedrucktem Mattkrepp, auch in großen Weiten ..... jedes Kleid **9.75**

**Damen-Kleider**  
aus besonders schön bedrucktem Lavabel, Mattkrepp und Flomisol, moderne Machart ..... jedes Kleid **12.75**

**Damen-Kleider**  
aus bedrucktem kunstseidenem Borkenkrepp, Lavabel oder Mattkrepp, in hübschen sportlichen Formen ..... jedes Kleid **14.75**

Eine Besichtigung unserer Schaufenster lohnt sich stets

**UNION**  
Vereinigte Kaufstätten G.m.b.H., KARLSRUHE • Deutsches Unternehmen